

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 6 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 10. Februar 1956

Toni Sailer ein Phänomen auf Skiern

Am vergangenen Sonntag wurden in Cortina d'Ampezzo die VII. Olympischen Winterspiele beendet. Noch einmal waren die Mannschaften der 32 Länder aufmarschiert, um mitzuerleben, wie unter Kanonensalut die Fahnen eingeholt wurden und das olympische Feuer erlosch. Die Tage von Cortina werden mit goldenen Lettern in die österreichische Sportgeschichte eingehen, denn sie künden einen herrlichen Erfolg österreichischer Sportler. Der Held von Cortina war zweifelsohne Toni Sailer, dem es gelungen ist, die Olympischen Winterspiele zu einem Triumph in rot-weiß-rot zu gestalten. Alle Welt preist sein Können, seinen Mut, seine Eleganz und auch seine ehrliche Bescheidenheit. Toni Sailer wurde am 11. November 1935 in Kitzbühel geboren. Sein Vater, einst ebenfalls ein alpin



Toni Sailer (Phot. Glax)

Rennläufer von hoher Qualität, betreibt im Tiroler Wintersportzentrum eine Spenglerei und ein Geschäft für Haushaltsgeräte. Der Toni und seine Schwester Rosi, die 1952 Österreich im olympischen Slalom zu Oslo vertrat, wurden von frühester Jugend an für den Schilaf erzogen. Sie führen mit der gleichen Leidenschaft „Tag und Nacht“ die Streif herunter, wie es jetzt ihr elfjähriger Bruder Rudi, der jüngste der Sailer-Familie, tut. Toni war stets ein fleißiger und intelligenter Schüler. „Er war immer ein braver Bub, der Tönei“, sagt seine stolze Mutter. „Alleweil war er in der Schule der Beste in der Klasse. Er ist brav und fromm und hat uns nur Freude gemacht.“ Von seinem Vater erlernte Toni Sailer das Spenglerhandwerk und im Sommer arbeitet er im väterlichen Betrieb und im Winter gilt seine ganze Freude, sein ganzer jugendlicher Übermut dem Schisport. Für ihn ist der Schilaf kein großes Problem, sondern einfach eine Gaudi. Rennen sind für ihn keine Anstrengung, keine tierisch ernste Angelegenheit, derentwegen man nächtelang nicht schlafen kann, sondern das schönste Vergnügen und das ist wohl auch das Geheimnis seiner Erfolge, die durch den dreifachen Sieg in Cortina ihre Krönung gefunden haben. Möge ihm, dem „goldenen Tönei aus Kitz“, noch oft Gelegenheit geboten werden, die österreichischen Farben zum Sieg zu führen!

Bundeskanzler Raab:

Neutralität verpflichtet!

Mäßige Milchpreiserhöhung vertretbar

Bundeskanzler Ing. Raab legte in der jüngsten Rundfunkansprache seinen Standpunkt in der Frage der Neutralität Österreichs dar, der in jüngster Zeit von einigen Seiten vorsätzlich oder infolge Mißverständnissen Fehldeutungen ausgesetzt war. Er stellte in seinen Ausführungen neuerlich fest, daß die Grund- und Freiheitsrechte der Staatsbürger keine Beschränkung erfahren und die Neutralität nur den Staat, nicht aber die Staatsbürger verpflichte. Österreich ist heute als neutraler Staat nichts anderes, als es in den zehn langen Jahren der Besetzung und des Kampfes um seine Unabhängigkeit war: ein demokratischer Staat, der sich zur Freiheit bekennt und die Rechte des Menschen achtet. Auf innerpolitische Angelegenheiten übergehend, sagte der Kanzler über die Milchpreiserhöhung, er wolle den noch immer andauernden Verhandlungen nicht vorgreifen, weise aber darauf hin, daß die Preise im vergangenen Jahr trotz der Hochkonjunktur verhältnismäßig stabil geblieben und die Masseneinkommen konstant angestiegen seien. Wie das Institut für Wirtschaftsforschung feststellte, haben die Unselbständigen stärker als bisher an den Ergebnissen der Hochkonjunktur teilgenommen. Es sei selbstverständlich, daß bei einer Neufestsetzung des Milchpreises auf die sozialen Belange Rücksicht genommen werden müsse. Im Hinblick auf die Reihe von Lohn- und Gehaltsregulierungen vor Weihnachten und auf das Inkrafttreten des Gehaltsgesetzes für die öffentlich Bediensteten ab 1. Februar sei daher, wie der Kanzler betonte, nach seiner Auffassung eine mäßige Erhöhung des Milchpreises vertretbar, wobei zur Berichtigung des Produzentenpreises ohnehin ein großer Betrag aus Staatsmitteln zugeschossen werden müsse.

Laßt uns in Frieden leben!

Innenminister Helmer zur Auflösung des Weltgewerkschaftsbundes

Das Innenministerium hat die Auflösung des kommunistischen Weltgewerkschaftsbundes in Wien angeordnet. Hiezu erklärte Innenminister Helmer: Österreich sei ein gastfreundliches Land und Ausländer hier willkommen, doch müsse man verlangen, daß sich diese während ihrer Anwesenheit strikte jeder Tätigkeit enthalten, die unsere Beziehungen zu anderen Ländern stören könnte. Der Weltgewerkschaftsbund sei schon seinerzeit wegen seiner gegen die Interessen anderer Staaten gerichteten Tätigkeit aus Frankreich ausgewiesen worden. Als er sich dann in Wien niederließ, habe man ihm die Chance gegeben, in Österreich legal zu wirken. Jedoch seien die österreichischen Sicherheitsbehörden schon nach kurzer Zeit in den Besitz eindeutiger Beweise gelangt, daß WGB-Funktionäre nicht bereit seien, die Situation Österreichs zu respektieren. Da sich die Gefahr von Konflikten mit anderen Staaten ergab, konnten diese Mißstände nicht länger toleriert werden. In diesem Zusammenhang befaßte sich Helmer auch mit den Verletzungen der österreichischen Luft- und Seehoheit und gab seiner Meinung Ausdruck, daß es eines kraftvollen Auftretens bedürfe, um die Neutralität zu schützen. Weder fremde Militärflugzeuge noch für andere Länder bestimmte Propagandaballons hätten in Österreich etwas zu suchen. „Österreich hat nur einen Wunsch: Laßt uns in Frieden leben!“

Für den Wiederaufbau der ehemaligen Sowjetzone

Wirtschaftsabkommen Österreich—USA.

Am 7. ds. unterzeichneten Bundeskanzler Ing. Raab und der amerikanische Gesandte Penfield ein wichtiges Abkommen, das zwischen Österreich und den Vereinigten Staaten abgeschlossen

wurde. Amerika wird landwirtschaftliche Güter und Kohle an Österreich im Gesamtwert von 580 Millionen Schilling liefern. Diese Importe können ohne Devisen durchgeführt werden. Ein Drittel der Gesamtsumme wird durch Exporte abgestattet und die restlichen zwei Drittel stellt die amerikanische Regierung in Form einer Anleihe mit einer Rückzahlungsfrist von 20 bis 40 Jahren zur Verfügung. Die aus den Lieferungen einfließenden Schillingbeträge werden zum Wiederaufbau der ehemals russisch besetzten Gebiete von Wien, Niederösterreich, Burgenland und Oberösterreich verwendet.

Nachrichten

AUS ÖSTERREICH

In der Zeit vom 17. bis 23. Juni, in der letzten der drei Wiener Festwochen 1956, findet in Wien die größte Konferenz statt, die je in den Mauern der Stadt abgehalten wurde. Rund 2200 Techniker, Wissenschaftler, Wirtschaftler und Verwaltungsbeamte aus fast fünfzig Ländern, darunter auch der Sowjetunion und vier anderen Ostblockländern, werden gemeinsam mit rund 800 Familienmitgliedern nach Wien kommen, um hier an der Fünften Weltkraftkonferenz teilzunehmen.

Das vom Architekten Hasenauer entworfene und vom Bildhauer Kundmann reichlich mit Plastiken geschmückte Tegetthoff-Denkmal, das vor nun 70 Jahren auf dem Praterstern zu Ehren Tegetthoffs aufgestellt wurde, ist „gewachsen“. Durch die gewaltigen Abgrabungen bei der Anlage der Fahrbahnen wurde das Niveau des ganzen Pratersterns gesenkt. Wenn demnächst rund um das Tegetthoff-Denkmal die jetzt noch fehlenden Stufen gelegt werden, wird das Denkmal noch höher erscheinen.

Bisher unbekannte Täter überfielen in Kapfenberg kurz nach Geschäftsschluß den 70jährigen Trafikanten August Sarsch in seiner Trafik, schlugen ihn nieder und fesselten ihn. Der Überfall wurde dabei erheblich verletzt und war einige Zeit bewußtlos. Der Überfall wurde erst nach längerer Zeit bemerkt. Die Täter, die entkommen konnten, entwendeten aus der Kassenlade rund 3.000 Schilling.

Die Frist zur Abgabe der Steuererklärungen für das Kalenderjahr 1955 wurde für die Einkommensteuer, Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer, Umsatz-

Kleiner politischer WELTSPIEGEL

Brasilien: Der neue Präsident Juscelino Kubitschek hat nach einer Europareise, die ihn in fast alle westlichen Hauptstädte führte, sein Amt angetreten.

Vereinigte Staaten — Großbritannien: Zum Abschluß der Besprechungen Eisenhower—Eden wurde eine Grundsatzklärung, die als „Washingtoner Deklaration“ bezeichnet wurde, veröffentlicht. Die Erklärung enthält acht Punkte, die sich mit der Unabhängigkeit der Völker, der Menschenrechte, dem Weltfrieden befassen. Als politisches Ergebnis wurde festgestellt: Der Atlantikpakt bleibt die Grundlage ihrer gemeinsamen Politik. Die Einigung Westeuropas soll weiter gefördert werden. Beide Mächte verpflichten sich erneut, für die Wiedervereinigung Deutschlands zu wirken, weil es ohne sie keinen Frieden geben kann. Das Interesse der Westmächte an Berlin wird erneut unterstrichen.

Saarland: Der saarländische Landtag hat eine Grundsatzklärung angenommen, in der es heißt, daß der Landtag die feste Absicht habe, das Saarland so schnell wie möglich mit der Bundesrepublik Deutschland zu vereinigen und es in deren Zoll- und Währungsgebiet einzugliedern.

Frankreich — Algerien: Der neue französische Ministerpräsident Guy Mollet, der sich zur Lösung der Algerienfrage an Ort und Stelle begeben hat, wurde unter Protestkundgebungen und einem Generalstreik stürmisch begrüßt. Die französischen Siedler lehnen die geplante Gleichberechtigung mit den Eingeborenen ab. Der neuernannte Generalresident von Algerien, General Catroux, hat seinen Posten zurückgelegt.

steuer, Weinverbrauchsabgabe und den Kultur Groschen allgemein bis 31. März verlängert.

AUS DEM AUSLAND

Königin Elisabeth II. von England, die gegenwärtig in Nigeria weilt, inspizierte afrikanische Truppen, wobei es während einer Parade zu einem Platzregen kam, so daß die Königin unter einem Baldachin Zuflucht suchen mußte. Der König von Lagos, der 63jährige Oba Adele II., erklärte, er habe „den Regen befohlen, um der Monarchin Abkühlung zu verschaffen“.

Zarah Leander, die bekannte Filmschauspielerin, hat kürzlich zum dritten Male geheiratet. Sie hat dem schwedi-

Auf zum Waidhofner Faschingzug

am Sonntag, 12. Februar 1956!



Waidhofner, Ybbstaler, vom Säugling bis zum Opapa, kommt in Massen! Stürzt Euch hinein in die Narrheit des Waidhofner Faschingzuges und freut Euch an diesem einmaligen Ereignis des ganzen Ybbstales!

Genaueres Programm: Seite 2

schen Kapellmeister Arne Huelphers ihr Jawort gegeben. Der erste Gatte der Schauspielerin war ihr Kollege und Jugendfreund Nils Leander, dessen Namen die Künstlerin auch weiterhin als Künstlernamen beibehalten will. In zweiter Ehe war Zarah Leander, die zwei Kinder und drei Enkelkinder hat, mit dem Kapitän Vidar Vossell verheiratet.

Mit Rückstrahlern an den Schuhen überraschte der Polizeipräsident von Frankfurt, Dr. Gerhard Lippmann, eine Versammlung von Beamten und Journalisten im Automobilklub. An der Rückseite der Schuhe waren drei kleine Glasperlen eingebaut, die die Aufgabe haben, den Scheinwerferstrahl von Kraftfahrzeugen zurückzuwerfen. Solche Rückstrahlerschuhe sollen bereits im Frühjahr im westdeutschen Handel zu haben sein. Der Polizeipräsident verspricht sich von ihnen eine erhebliche Verminderung der Verkehrsunfälle mit Fußgängern auf den nächtlichen Straßen.

Der amerikanische Großwildjäger Ross Allen ist mit einer Expedition in das brasilianische Amazonasgebiet gereist, wo er den sagenhaften Süßwasserwal fangen will. Dieser nahezu drei Meter lange, fleischfarbene sogenannte Flußwal lebt angeblich nur im Amazonas, dem drittlängsten Strom der Erde. Bisher konnte keines der Tiere lebend aus dem Dschungel gebracht werden. Allen, der auf die Hilfe der Eingeborenenstämme hofft, will drei Süßwasserwale auf seine Reptilienfarm in Florida bringen. Außerdem will er Buschmeister-schlangen, die größten Giftschlangen der Welt, Dschungeleidechsen und Piranhas fangen, das sind kleine Raubfische, die ein Tier oder einen Menschen in wenigen Augenblick bis aufs Skelett auffressen.

Der Herzspezialist Präsident Eisenhower, Dr. Paul D. White, wird auf eine Pazifikexpedition gehen, um ein Elektrokardiogramm vom Herz- und Pulsschlag eines 50 Tonnen schweren Grauwals anzufertigen. Die Expedition gehört zu einer wissenschaftlichen Untersuchungsreihe zum besseren Verständnis der Vorgänge im menschlichen Herzen. Bisher wurden die Herzen von Mäusen, Elefanten und kleinen Walen von einer Tonne Gewicht untersucht. Jetzt kommt ein großer Wal an die Reihe, dessen Herz rund 125 Kilogramm wiegt.

Der Sherpa Tensing, der gemeinsam mit Hillary den Mount Everest bezwungen hat, will mit seiner Tochter und einigen anderen weiblichen Familienangehörigen den rund 8350 Meter hohen Lhotsegipfel besteigen. Nach in Katmandu eingetroffenen Berichten errichtet die Gruppe gegenwärtig am Fuße des Lhotse ihr Basislager. Tensing's Versuch ist der erste Winterangriff auf einen Himalajagipfel.

Der Generaldirektor des Volkswagenwerkes, Nordhoff, und seine Gattin wurden vom Papst in einer Privataudienz empfangen. Im Namen des Volkswagenwerkes machte Dr. Nordhoff dem Heiligen Vater einen luxuriös ausgestatteten VW-Bus zum Geschenk.

Die Sowjetunion hat auf zwei Eisinseln am Nordpol die nördlichsten Postämter der Welt errichtet. Sie tragen den Namen „Nordpol vier“ und „Nordpol fünf“. Die Sowjetunion ist damit auch in der Lage, Briefmarkensammlern mit einem Stempel vom Nordpol eine besondere Rarität zu bieten.

Aus Stadt und Land

NACHRICHTEN AUS DEM YBBSTAL

Stadt Waidhofen a. d. Ybbs

Geburten. Das hiesige Standesamt verzeichnet folgende Geburten: Am 30. Jänner ein Mädchen Johanna Kunigunde der Eltern Friedrich und Margarete Bußlechner, Kraftfahrer, Windhag, Rote Kronhobel 23. Am 31. Jänner die Zwillinge der Eltern Maximilian und Hedwig Hirner, Bauer, Gaflenz, Oberland 10. Am 1. ds. ein Knabe Herbert der Eltern Herbert und Maria Kern, Walzer, Windhag, Reifberg 148. Am 1. ds. ein Mädchen Silvia Maria der Eltern Franz und Johanna Mayrhofer, Papierarbeiter, Kematen 45. Beste Glückwünsche!

Eheschließungen. Vor dem hiesigen Standesamt wurden getraut: Am 4. ds. Rudolf Kerschbaumsteiner, Installateur, Waidhofen, Ybbsitzerstr. 33, und Gertrud Großberger, kfm. Angestellte, Windhag, Rote Schilchermühle 55. Am 4. ds. Leo Scharner, Hilfsarbeiter, und Anna Burger geb. Aichinger, Haushalt, beide Waidhofen, Weyrerstraße 80. Wir gratulieren!

Todesfälle. Am 2. ds. Maria Etzelsdorfer, Rentnerin und Kleinhausbesitzerin, Zell a. d. Ybbs, Schmiedestraße 18, 54 Jahre alt. Am 3. ds. Leopold Gruber, Waldfacharbeiter, Göstling, Hof 8, 54 Jahre alt. Am 1. ds. Erich Tatzreiter, Elektrolehrer, Waidhofen, 15 Jahre alt. Im hiesigen Altersheim ist am 7. ds. Frl. Maria Zwergner in ihrem 84. Lebensjahre gestorben. Die Verewigte war lange Jahre im Hause Julius Jax tätig. Das Leichenbegängnis fand gestern, 9. ds., statt. R. I. P.

Ärztlicher Sonntagsdienst. Sonntag, 12. ds.: Dr. Robert Medwenitsch.

Feuerwehr-Sonntagsdienst am 12. ds.: Leopold Nitsch und Anton Neubauer.

Evangelischer Gottesdienst am Sonntag den 12. ds. um 10 Uhr vormittags im Betsaal, Hoher Markt 26.

Sportunion — Großes Schaulaufen auf dem Eislaufplatz. Die Österr. Turn- und Sportunion Waidhofen a. d. Ybbs, Sektion Eislauf, veranstaltet am Samstag, 11. ds., also an diesem Wochenende, das schon einmal wegen ungünstiger Witterung abgesagte große Schaulaufen, das vom Wiener Eislaufverein „Cottage“ bestritten wird. Insgesamt werden zehn Damen und Herren im Kür-läufen, Tanzen, Paarlaufen und Komik starten. Der Cottage-Eislaufverein (Kunst-eisbahn Engelmann) hat vor einigen Wochen bei Engelmann in Hernalis auf der vielleicht traditionsreichsten Kunsteisbahn Österreichs die österreichischen Meisterschaften im Eiskunstlauf durchgeführt und gilt als ein sehr ambitionierter, aufstrebender Eislaufverein, der auch bei uns hier in Waidhofen der breiten Öffentlichkeit einmal die Schönheit des Eiskunstlaufes vor Augen führen wird. Gerade jetzt nach den VII. Olympischen Winterspielen, wo unsere Prominenten im Eiskunstlauf so hervorragend abgeschnitten haben, gewinnt diese Veranstaltung am kommenden Samstag besondere Bedeutung. Alles spricht von den Leistungen unserer Schiläufer und nicht zuletzt unserer Eiskunstläufer, doch noch nie hat Waidhofen Eiskunstlauf nach Wiener Prägung sehen können, doch an diesem Samstag werden wir erstmals hier in unserer Stadt ein Schaulaufen erleben können. Es bleibt nur zu hoffen, daß die derzeit ausgezeichneten Eisverhältnisse anhalten. Die Veranstaltung findet auf dem Union-Eislaufplatz statt und beginnt um 19 Uhr.

Stadt. Kulturamt — Mark-Twain-Vorlesung. Das Kulturamt veranstaltet in Zusammenarbeit mit der USIS-Kultur-Abteilung (US-Information-Service) am 20. ds. um 20 Uhr im Inführ-Saal eine Vorlesung aus Werken des großen amerikanischen Humoristen Mark Twain. Lesen werden Ilse Reitmaier (Theater in der Josefstadt), Guido Wieland (Theater in der Josefstadt), Karl Hellmich. Einleitende Worte Univ.-Prof. Homer F. Fuller (USA.). Zusammenstellung und künstlerische Leitung Ludwig Standl. Die Plätze werden nummeriert sein. Die Platzkarten sind ab Mittwoch den 15. ds. in der Papierhandlung Kappus-Ellinger zu haben. Es wird ein kleiner Regiebeitrag eingehoben. Ein etwaiger Reingewinn wird zur Erhöhung der von der Stadtgemeinde verliehenen Stipendien für besonders begabte Studenten verwendet werden. Dichter mit Humor sind selten. Mark Twain ist einer der größten Humoristen unter den Dichtern. Es ist 1835 in dem kleinen Städtchen Florida am Mississippi geboren. Seine Lausbubenjahre verlebte er in dem kleinen Städtchen Hannibal. Dieser Ort wurde durch ihn unsterblich gemacht, denn er ist die Heimat von „Tom Sawyer“ und „Huckleberry Finn“, zwei seiner größten Werke und Helden. Aus diesen und anderen Werken werden wir am 20. Februar hören. Beachten Sie noch die Mitteilungen in der nächsten Nummer dieser Zeitung und die Plakate.

Wiener Heurigen-Abend mit dem Männergesangsverein. Am Faschingdienstag den 14. ds. gibt es im Saale des Hotels Inführ eine fröhliche Unterhaltung unter der Losung „Wiener Heurigenabend“. Der Männergesangsverein und sein Damenchor werden sich eifrig bemühen, die Fastnacht so zu gestalten, daß ihre Freunde und Gäste sich in eine lauschige Heurigenstube von Nußdorf oder Grinzing versetzt glauben. Ein bunter Kranz heiterer Chöre, Duette, Sololieder und flotter Heurigenmusik wird die Besucher in Stimmung und Frohlaune bringen und ihnen einige Stunden der Entspannung und Loslösung von den nüchternen Fragen des Alltags bieten. Regent und Gebieter der Veranstaltung ist einer der besten Freunde der Menschen, der Humor, und mit ihm an der Seite soll der Abend zu einem Leib und Geist labenden und erquickenden Feierabend werden, an dem man alles vergißt, was uns zwickelt und kratzt. Inmunterer Wechselrede mit guten Bekannten und lieben Freunden und im bereitwilligen Einstimmen in zärtliche Wiener Lieder sollen die wenigen Stunden wie im Rausch (bitte, hier sei nicht der Weinrausch gemeint!) verfliegen und die angenehmste Erinnerung bewirken. Liebe Freunde des Männergesangsvereines und seines Damenchores, seien Sie hiermit freundlich und geziemend eingeladen, den Wiener Heurigenabend am Faschingdienstag mit dem guten Vorsatz zu besuchen, Ihr wertvolles Zwerchfell durch beifällige Lachen heftig durchschütteln zu wollen, was nebenbei, wie unsere medizinischen Betreuer behaupten, sehr heilkräftig sein soll. Eine Kleinigkeit sei zum Schluß noch erwähnt. Den verehrten Besuchern ist gewiß bekannt, daß ein Gesangsverein zum Singen Noten braucht und daß diese heutzutage ungeheures Geld kosten. Es würde daher den beim Saaleingang hoffnungsvoll lauernden Kassenmann hoch entzücken und seinen schmächtigen Busen vor Freude schwelgen machen, wenn freiwillige

Spenden in seine offene Hand fließen und die Musikanten einigermassen stillen.

„Rendezvous in Hollywood“. Die Devise des Frohsinns, der guten Unterhaltung wird gepaart mit einer schönen Ausstattung, den Maskenball der SPÖ. am Faschingsamstag im Hotel Inführ zum schönen Abschluß der diesmal auch so kurzen Ballsaison machen. Es freut uns, daß auch Sie bereits das passende Kostüm gefunden haben und bei unserem Hollywood-Rendezvous mitwirken werden; das Starensemble unserer Faschingsrevue wird also erfreulicherweise wieder sehr umfangreich sein. Es besteht kein Maskenzwang, also alle Damen und Herren ohne Masken haben nur die Aufgabe, recht viel frohe Laune und einen guten Schuß Tanzfreude mitzubringen. Diese Mitwirkung macht es dann Prinz Karneval leicht, uns eine richtig schöne Ballnacht zu beschieren. Die Tanzkapelle Herold wird mit einer Fülle schöner und schönster Melodien sich wieder in die Herzen aller Tanzfreunde spielen. Die schönsten und originellsten Masken werden prämiert, Einzug der Masken und Eröffnung des Balles um 20.30 Uhr. Also nochmals, wir freuen uns schon auf ein frohes Wiedersehen bei unserer bunten Faschingsrevue am Faschingsamstag im Hotel Inführ. Karten im Vorverkauf sind zum Preise von 8 Schilling bei allen SPÖ-Funktionären und in der Haupt-Verkehrstrafik Podhrasnik erhältlich.

Bewährtes Kochrezept für ein Gschnasfest. (Am besten aufzuheben unter „Eine Nacht im Moulin rouge“.) Man nehme: Buntpapier und Papierschnitzmesser, Kreide — und vorerst — reines Papier, Wasserfarben und bunte Metallfolien, einen Sack voll guter Ideen, und mische dies gut durch, dann füge man, möglichst vorsichtig (leicht zerbrechlich!) die nötige Menge Geduld und Liebe bei und lasse die ganze Angelegenheit in einem genügend großen Gefäß (z. B. Lokalitäten Inführ) ca. zehn Stunden (von 10 Uhr früh bis 8 Uhr abends) gut abstehen. Mit Hilfe eines Zauberkochs (wie wäre es mit Frau Elfi Hyra, Österreich?) und ihrem, der Redaktion leider nicht bekannten Zauberspruch wird aus diesen Zutaten mitsamt den Lokalitäten in den zehn Stunden ein „Moulin rouge à la Waidhofen sur Ybbs“ nach 8 Uhr abends füge man schön langsam die notwendige Menge gut gelaunter und ebenso gut kostümierter Gschnasfestbesucher bei, vermehre den dann herrschenden Lärm durch eine gute Kapelle (unser Vorschlag: Kapelle Herold, ebenfalls Österreich) und beleuchte die Szene wenigstens teilweise rot (aber bitte nicht vergessen, den Lichtschalter so anzubringen, daß er von den Gästen bequem auf- und abgedreht werden kann!). Wenn dann nach weiteren vier Stunden (man kann auch zur Belustigung — wer den Schaden hat, braucht bekanntlich für den Spott nicht zu sorgen — gegen Mitternacht noch eine Demaskierung einmischen), aus den gut vermengten und abgestandenen Zutaten nicht ein nettes Gschnasfest geworden ist, dann... ja, dann müssen Sie nochmals von vorne beginnen, denn dann haben Sie sicher etwas vergessen oder falsch gemacht. (Das Rezept ist nämlich erprobt und am 4. Februar des Jahres 1956 für gut befunden worden und man hofft, daß alle — Besucher und Veranstalter — in jeder Hinsicht auf ihre Rechnung gekommen sind.) In diesem Sinne: Gutes Gelingen für Ihre Küche!

Von einer Nicht-Waidhofnerin.

Großes

Schaulaufen

des Eislaufvereines „Cottage“, Wien
am Faschingsamstag, 11. Febr.

Beginn 19 Uhr
auf dem Eislaufplatz in Unterzell

Bezirksfeuerwehrverband. Am Dienstag den 7. ds. fand im Gasthof Lindenhof-Pillgrub die diesjährige Verbandsversammlung statt, zu welcher die Verbandswehren ihre Vertreter entsandten. Sonntagberg und die Feuerwehr der drei Wirtsrotten waren nicht vertreten. Bezirkskommandant Jakob Kupfer eröffnete um 9.30 Uhr die Tagung und konnte außer den Verbandscharen und Hauptleuten auch Landesfeuerwehrat Hans Höller aus Amstetten begrüßen. Landesverbandskommandant Karl Drexler war leider an diesem Tag dienstlich verhindert, ließ aber durch Landesfeuerwehrat Höller dem verdienstvollen Bezirksverbandskommandanten Jakob Kupfer das Verdienstzeichen des Bundesfeuerwehrverbandes überreichen, wozu alle Anwesenden dem Geehrten die herzlichste Gratulation entboten. Verbandskommandant Kupfer ist nunmehr seit 1945 an der Spitze der Ybbstaler Feuerwehren und hat in dieser Zeit ganz außerordentliche Arbeit geleistet. Nachdem heuer in unserer Stadt die Landesfeuerwehrtagung mit den offiziellen Wettkämpfen stattfindet, forderte Obmann Kupfer auf, sich an diesen Kämpfen zu beteiligen. Er teilte mit, daß sich bereits die Feiw. Feuerwehren Waidhofen a. d. Ybbs, Böhlerwerke,

Programm

des Waidhofner Faschingzuges

Sonntag, 12. Februar 1956

Aufstellung des Faschingzuges:

Pocksteinerstraße (Schule) ab 13 Uhr. Abmarsch 14.15 Uhr. Marschroute des Faschingzuges: Pocksteinerstraße, Ederstraße, Ybbsitzerstraße, Graben, Umfahrung bei der Spitalkirche, zurück über den Graben, Ybbstor, Oberer Stadtplatz, Freisingerberg, Unterer Stadtplatz (bis Kröllner), Mühlstraße (bis Inführ), Unterer Stadtplatz, Freisingerberg, Oberer Stadtplatz mit Schlußakt dortselbst.

Tanzunterhaltungen anschließend an den Faschingzug im Hotel Inführ und im Gasthof Nagl-Aigner.

Parkplätze: Die Kraftfahrzeuge werden in die ausreichend vorhandenen Parkplätze durch Lotsen eingewiesen.

Sämtliche Verkehrslinien werden am Faschingssonntag nach allen Richtungen hin und zurück verstärkt geführt.

Festkarten: Die Bevölkerung wird ersucht, sich rechtzeitig (möglichst im Vorverkauf) Eintrittskarten zu besorgen, um Stauungen an den Kassen zu verhindern (Kleingeld bereithalten!).

Ordnungsdienst: Den Anordnungen der aufgestellten Faschingpolizei ist im Interesse der ordentlichen Durchführung der Veranstaltung unbedingt Folge zu leisten!

Bruckbach, Gerstl und die Werksfeuerwehr Hilm-Kematen bereiterklärten, allenfalls Ausbilder für diese Übungen an die Verbandswehren abzugeben. Bezüglich der Besichtigungen der einzelnen Wehren wurden Richtlinien ausgegeben und soll besonders darauf geachtet werden, daß einheitliche Uniformierung überall Platz greift, womöglich sollen alle Gruppen, die bei den Wettkämpfen antreten, auch mit den neuen Helmen ausgestattet sein. Es ist besonders darauf zu achten, daß Zeughaus und Ausrüstung wirklich tadellos sind. Weiterer Wert wird darauf gelegt, daß die Feuerbeschau genauest durchgeführt ist, da durch selbe viele Schadenfeuer verhindert werden können. Jeder Feuerwehrmann soll die Fachzeitung lesen, um sich auch theoretisch auszubilden. Dem Hilfsfonds und der Sterbekasse sollen alle Feuerwehren angehören, da diese beiden Institutionen wirklich unbedingte Sicherheit bieten und bestens funktionieren. Betreffs der Alarmierung bei Bränden soll ein neuer Plan angelegt werden, zu dessen Ausarbeitung sich Kommandant August Meglitsch, Hilm-Kematen, bereit erklärte, da er die hiezu nötigen Behelfe und Unterlagen hat. Jede Feuerwehr möge daher ehebaldigst an das Bezirksverbandskommando die Telefonnummer bekanntgeben, durch welche sie am leichtesten zu erreichen ist. Gute und schnelle Zusammenarbeit der Nachbarn ist Pflicht. Bezirkskommandant Kupfer und Hauptmann Wagner, Ybbsitz, luden noch zu der am 24. Juni 1956 in Ybbsitz stattfindenden Bezirksverbandstagung ein. An diesem Tage sollen keine anderen Veranstaltungen angesetzt werden. Gut Wehr!

Österr. Alpenverein, Sektion Waidhofen a. d. Ybbs. An alle Sektionsmitglieder! Ist der Jahresbeitrag für 1956 schon entrichtet? Mit der rechtzeitigen Beitragsleistung steht und fällt unsere Arbeit, nicht nur in der Sektion, sondern im ganzen Alpenverein. Hütten und Wege müssen aus den Beiträgen erhalten werden, oft kostspielige Sicherungen in den Bergen in Auftrag gegeben werden und außerdem ist mit 31. Jänner deine Begünstigung auf Hütten und Verkehrsmitteln erloschen. Ebenso dein Versicherungsschutz bei Unfällen, sofern du noch keine neue Jahresmarke hast. Diene uns und dir selber in unserem gemeinsamen Interesse!

1. Waidhofner Sportklub (Eisschützen-sektion). Die äußerst tätigen Eisschützen des WSK, unter der Führung ihres Sektionsleiters Gustav Großberger konnten am vergangenen Wochenende gute Erfolge erzielen. Ein Team unter dem Moa Sepp Hohenbinner entführte aus Böhlerwerk gegen 9 Moarschaften des Ybbstales den seit drei Jahren in Kematen und Lueg befindlichen Wanderpokal nach Waidhofen a. d. Y. Ein zweites Team mit dem Moar Willy Franz kämpfte in Gaflenz gegen 13 Moarschaften und konnte den ehrenvollen 2. Platz belegen. Das Pokaleröffnungsschießen auf der Bahn des WSK., wozu in wirklich dankenswerter Weise L. Bieber und Stadtrat Schörg-huber den Grund in der Pocksteinerstraße für die Sportler zur Verfügung stellten, verlief sehr anregend und es entwickelten sich sportlich hochstehende Kämpfe. Den 1. Preis errangen der Zeller Eisschützenklub mit ihrem Moar Leopold Rechberger, den 2. Platz belegte der 1. Waidhofner Eisschützenverein, dann folgten die Eisenbahner, der WSK, und die Eisschützen „Henne“. Hoffentlich ist der Wettergott den Freunden des Stockes und der Taube noch gut gesinnt und gibt ihnen einen Zeitausgleich für die eislosen Wintermonate.

Veranstaltungskalender

Beginn der Veranstaltungen, wenn nicht besonders erwähnt, um 20 Uhr.

Waidhofen und Zell:

Samstag, 11. Februar:

Maskenball der SPÖ., Inführ.

Eisschützenkranzchen, Gasthaus „Zur Henne“.

Sonntag, 12. Februar:

Großer Faschingszug, anschließend Tanz bei Inführ.

Faschingstanz, Nagl-Aigner, anschließend an den Faschingszug.

Dienstag, 14. Februar:

Fasching-Kehraus des ASKÖ., Fuchsbauer.

Fasching-Kehraus und Hausball, Aigner-Nagl.

Aschermittwoch, 15. Februar:

Traditioneller Fisch-Schmaus, Steininger, Zell.

Auswärts:

Samstag, 11. Februar:

Maskenball der Turn- und Sportunion Ybbsitz, Heigl.

Arbeiterball der SPÖ. Opponitz, Tazreiter.

Wohltätigkeitsball der Volkshilfe-Ortsstelle Sonntagberg, Turnhalle Rosenau, 19 Uhr.

Großer Sportler-Maskenball der KSV. Böhlerwerk, Magnetwerkssäle.

Dienstag, 14. Februar:

Faschingkehraus des Ländl. Fortbildungswerkes Allhartsberg, Pilsinger-Grünmann, 18 Uhr, Maskeneinzug 19.30 Uhr.

TV. „Die Naturfreunde“. — Er- und Sie-Lauf. Sonntag den 19. ds. findet der traditionelle Er- und Sie-Lauf statt.

TV. „Die Naturfreunde“. — Vorschau. Am Samstag den 18. ds. findet im Gasthof Nagl, Weyerstraße, ein Farblichtbildvortrag von dem in Waidhofen schon gut bekannten Farblichtbildner Franz Auer aus Bregenz über das Thema „Berge, Seen und Alpenblumen“ statt. Franz Auer führt uns quer durch die Ötztaler Alpen in die Bernina, zum Eiger, Mönch und Matterhorn. Allen Mitgliedern und Freunden der Natur raten wir schon heute, diesen Tag für den Vortrag vorzumerken.

Wichtiges zum Faschingzug. Die Zubereitung der Besucher erfolgt auch durch Postautobusse und Autobus Holzinger (Pendelverkehr mit Ybbsitz ab 12 Uhr alle 20 Minuten.) Die Festabzeichen sollen sichtbar getragen werden. Das Hausschmücken möge Samstag vormittags begonnen werden. Das Schminken erfolgt ab 13 Uhr in der Turnhalle. Auch die Zuseher mögen sich komisch adjustieren (alte Hüte und dergleichen). Für Straßenschank mit heißen Getränken und dergleichen ist gesorgt. — Im übrigen werden durch Lautsprecher während der Veranstaltung dauernd Verlautbarungen durchgegeben.

Verstärkung des Postautodienstes anlässlich des Faschingzuges. Auf der Strecke Hilm-Kematen—Waidhofen werden anlässlich des Faschingzuges die fahrplanmäßigen Nachmittagskurse verstärkt geführt. Es werden vor und nach den fahrplanmäßigen Kursen Bedarfskurse eingeschaltet. Seitenstetten—Treffling—Waidhofen, Seitenstetten ab 13.00 Uhr, Waidhofen an 14.00 Uhr. St. Peter i. d. Au—Ertl—Waidhofen: St. Peter ab 12.40 Uhr, Waidhofen an 14.00 Uhr. Maurermühle—Waidhofen: Maurermühle ab 13.30 Uhr, Waidhofen an 14.00 Uhr. St. Leonhard a. W.—Waidhofen: Sankt Leonhard ab 13.10 Uhr, Waidhofen an 14.00 Uhr. Die Rückfahrten erfolgen nach Beendigung des Faschingzuges in der Zeit zwischen 17 und 18 Uhr. Die angeführten Personenautokurse können nur geführt werden, wenn die Schneelage es zulässt.

Erfassung der Wehrpflichtigen des Geburtsjahrganges 1937. Alle jene männlichen Personen des Geburtsjahrganges 1937, denen bis zum 20. Februar 1956 keine persönliche schriftliche Vorladung zwecks Erfassung als Wehrpflichtige zugehen sollte, haben sich bis zu diesem Tage ohne weitere Aufforderung hiezu bei der städt. Sicherheitswache als Meldebehörde unter Vorlage des Geburts- oder Taufschein persönlich zu melden.

Jahrestätigkeitsbericht der städt. Sicherheitswache für das Jahr 1955. Im abgelaufenen Jahr langten 2793 Dienststücke ein und wurden erledigt; sie verteilen sich wie folgt: 827 Schriftwechsel (Erhebungen, Meldungen, Berichte usw.) mit außerhalb des Dienstortes gelegenen Gerichten, anderen Behörden und Sicherheitsdienststellen, 864 Erhebungen und Meldungen (hievon 715 Verletzungsanzeigen) für das zuständige Gericht, 740 Erhebungen, Meldungen und Gerichte an die vorgesetzte Dienstbehörde (Magistrat Waidhofen a.Y.), 12 Verhaftungen in Kriminalfällen und Einlieferungen in das Bezirksgerichtsgefängnis, 1 Vorführung über gerichtlichen Auftrag, 2 Vorführungen über Auftrag der vorgesetzten Dienstbehörde, 4 Vorführungen zum Strafantritt, Fahndungen nach flüchtigen und unbekannten Tätern sowie bei Diebstahl nach dem gestohlenen Gut und Aus-

schreibungen in den Fahndungsblättern sowie Widerruf der Ausschreibungen ergingen insgesamt 7. Selbstmorde ereigneten sich 3, plötzliche Todesfälle 8. An das zuständige Strafgericht wurden insgesamt 125 Anzeigen erstattet. Diese verteilen sich auf Anzeigen wegen Verbrechen nach § 81, StG. (durch gewaltsame Handanlegung gegen obrigkeitliche Personen in Amtssachen) 1, unbefugter Einschränkung der persönlichen Freiheit eines Menschen nach § 93 StG. 1, gefährlicher Drohung nach § 99 StG. 4, Diebstahls nach §§ 171 bis 176 StG. 7, Übertretung des Diebstahls nach § 460 StG. 21, Verbrechen des Raubes nach § 190 StG. 3, der Veruntreuung nach §§ 181, 183 StG. 1, des Betruges nach § 197, 199, 200 und 201 StG. 2, Übertretung der Veruntreuung nach § 461 (183) StG. 2, des Betruges nach § 461 (197) StG. 4, Verbrechen der Verleumdung nach § 209 StG. 1, Vergehen betreffend Wahl- und Versammlungsfreiheit 1, nach § 1 Exekutionsverleumdungsgesetz 2, Vergehen und Übertretung nach dem Lebensmittellgesetz 4, nach § 335 StG. 8, Handlungen und Unterlassungen gegen die körperliche Sicherheit nach § 431 StG. 25, Übertretung nach § 2 Vagabundengesetz 1, nach § 391 StG. (Nichtverwahrung bössartiger Haustiere) 11, nach § 411 StG. (vorsätzliche und bei Raufhandel vorkommende körperliche Beschädigungen) 15, nach § 413 StG. (Mißhandlung bei häuslicher Zucht) 1, nach § 420 StG. (der Lehrer oder Erzieher an ihren Zöglingen) 1, nach § 477 StG. (bedenklicher Ankauf) 3, nach § 468 StG. (boshafte Beschädigung fremden Eigentums) 1, nach § 522 StG. (Glücks- und verbotene Spiele) 5. An die zuständige Bezirksverwaltungsbehörde (Magistrat Waidhofen a. d. Y.) wurden insgesamt 70 Anzeigen erstattet und zwar wegen folgenden Übertretungen: der Straßenpolizeiordnung 41, der Kraftfahrverordnung 1947 12, der n.ö. Bauordnung 2, der Gewerbeordnung 2, des Meldegesetzes 1, des Tierschutzgesetzes 2, des Jugendbeschäftigungsgesetzes 8, des Hausierverbotes 1, nach Artikel VIII EGVG. 1. Haus- und Effektdurchsuchungen wurden 3 durchgeführt. Erste Hilfe bei Unfällen wurde 17mal geleistet. Abgängigkeitsanzeigen wurden 3 bearbeitet. Die Stadtfeuerwehr wurde in 6 Fällen zu verschiedenen Bränden alarmiert. Zimmerbrände ereigneten sich 1, Blockhausbrand 1, Werkstättenbrände 2 und Wiesenbrände 2. Bei 28 Verkehrsunfällen wurde interveniert. Wegen Übertretung der Kraftfahrverordnung, Straßenpolizeiordnung, des Kraftfahr-

Böhlerwerk

SPÖ. — **Jahreshauptversammlung.** Der SPÖ.-Sprengel Böhlerwerk hielt am Sonntag den 5. ds. in der Werksbaracke in Böhlerwerk die Jahreshauptversammlung ab. Sprengelleiter Gen. Heinrich Moises konnte neben zahlreichen Mitgliedern auch den Bürgermeister der Gemeinde Sonntagberg und den Lokalobmann Johann Pölz begrüßen. Aus dem Tätigkeitsbericht des Sprengelleiters war zu entnehmen, daß der Sprengel Böhlerwerk im abgelaufenen Jahr ganze Arbeit geleistet hat. Es konnten unter anderem 32 neue Mitglieder gewonnen werden. Aus den übrigen Berichten war ebenfalls eine rege Parteitätigkeit zu ersehen. Für das Frauenaktionskomitee brachte die Genossin Maria Henöckl einen erschöpfenden Bericht. Auch der Kassier Gen. Othmar Rauchegger konnte nur Erfreuliches berichten, da durch die veranstaltete Silvesterfeier sowohl die Lokalorganisation als auch die Sprengelkasse gestärkt werden konnte. Der Kontrollbericht wurde zustimmend zur Kenntnis genommen und dem Kassier durch Erheben von den Sitzen die Entlastung erteilt. Bürgermeister Bruckner brachte einen ausführlichen Bericht über die Gemeindefürsorge im Jahre 1955 und eine Vorschau für das kommende Jahr. Er schilderte auch die nicht günstigen Situationen durch die Auflösung des Wohnungsanforderungsgesetzes, die Beschränkung der Mittel für die Wohnbauförderung, die fortwährenden Belastungen der Gemeinden durch das Familienlastenausgleichsgesetz, des ASVG., Erhöhung der Fürsorgereuten und Bezirksumlage und das in Kürze zu erwartende Krankenhausgesetz. Die Ausführungen wurden mit großem Beifall aufgenommen. Die Wahl des Sprengelausschusses erfolgte einstimmig. Sprengelleiter wurde wieder Gen. Heinrich Moises. Unter „Allfälliges“ wurden verschiedene Anfragen zur Zufriedenheit beantwortet.

TV. „Die Naturfreunde“ — **Farblichtbildvortrag.** Freitag den 17. ds. findet im Speisesaal der Böhler-Ybbstwerke ein Farblichtbildvortrag von dem in Böhlerwerk schon durch seine guten Bilder bestbekannten Farblichtbildner Franz Auer aus Bregenz statt. Wunderschöne Farbaufnahmen führen den Besucher durch ganz Vorarlberg. Vom Bodensee zum Bregenzerwald, weiters ins Brandnertal mit Schesaplana, ins Montafon mit der Silvretta, Silber- und Klostertal mit Rote Wand und auf den Arlberg mit Sommer- und Winteraufnahmen. Es lohnt sich, diesen Abend für den Vortrag freizuhalten. Gäste herzlich willkommen!

Sonntagberg

Beurkundungen beim Standesamt. Geboren wurde am 6. Jänner den Eheleuten Rudolf und Erika Uhlmann, Bruckbach 82, ein Sohn Rudolf Karl; den Eheleuten Rupert und Maria Langsenlehner, Rosenau 185, ein Sohn Herbert Franz; am 8. Jänner den Eheleuten Johann und Anna Wadsak, Kematen 38, ein Sohn Johann Erhard; am 20. Jänner den Eheleuten Franz und Theresia Scherb, Hilm 105, ein Sohn Heribert Hans; am 29. Jänner den Eheleuten Anton und Grete Penesic, Wühr 75, eine Tochter Eva Margareta. **Eheschließung:** Am 14. Jänner der Hilfsarbeiter Alfred Wasinger, Wühr 76, und die Hausgehilfin Hermine Kronsteiner, Weyer.

Gemeinderatssitzung. Donnerstag den 26. Jänner fand im Gemeinderatssitzungssaal in Rosenau eine Gemeinderatssitzung statt. In seinem Bericht gab der Bürgermeister den gegenwärtigen Stand der Bauarbeiten bei der Wasserleitung in Bruckbach bekannt. Nach Ausbesserung der Frostschäden kann der Hochbehälter in Betrieb genommen werden. Derzeit wird die Künette (Abflußgraben) für die Verkalbung gegraben. Die letzte Teilstrecke Weinberger, Schatz, Haus Nr. 25, wird erst im Frühjahr fertiggestellt werden. Bei der Gemeindestraße in Nöching werden auf zwei Stellen und bei der Gemeindestraße in Unterkojed auf einer Stelle Steine für den Unterbau gebrochen und Schotter aufgeführt. Für die soziale Ausgleichszulage zum ASVG. stehen bisher über 100 Anträge zur Bearbeitung. Der Bürgermeister teilte ferner mit, daß bei der Steuerzuweisung für das vierte Vierteljahr 1955 gleich 75.000 S für Bezirks- und Fürsorgeumlage für das erste Vierteljahr 1956 abgezogen wurden und nur 17.000 S zur Anweisung gelangten. Er teilte auch mit, daß die Funktionäre für die Landeskinderkassen noch immer nicht bestellt sind. Zum Punkt 3 der Tagesordnung stimmte der Gemeinderat der Übernahme des von der n.ö. Agrarbezirksbehörde erbauten Güterweges „Allhartsberg“ ab Gemeindegrenze in das öffentliche Gut der Katastralgemeinde Sonntagberg zu, wenn auch die Gemeinde Allhartsberg die Übernahme des Güterweges in das öffentliche Gut beschließt. Zu Punkt 4 der Tagesordnung wird dem Lokalbedarf, Eignung des Lokales und Tunlichkeit der polizeilichen Überwachung zur Erteilung einer Gast- und Schankgewerbekonzession in der Betriebsform „Schenke“ mit dem Standort Bruckbach

97, Inhaber Aloisia Schaffer, zugestimmt. Zu Punkt 5 der Tagesordnung wird dem Franz Schwanthor, Baichberg 15, ein zinsenloses Wohnbaudarlehen im Betrage von 5.000 S nach den bestehenden Richtlinien gewährt. Zu Punkt 6 der Tagesordnung wurde für das Gemeindegebiet Sonntagberg eine Wasserleitungsordnung beschlossen. Außerdem hat der Gemeinderat einstimmig beschlossen, daß die Eigentümer von Gebäuden, Betrieben oder Anlagen, welche an einem Hauptrohrstrang der Gemeindegewässerleitungen liegen, verpflichtet sind, an diese anzuschließen. Zu Punkt 7 der Tagesordnung stimmte der Gemeinderat der vorgeschlagenen Erhöhung der Fürsorgersätze für die Fürsorgereuten zu. Diese Erhöhung erfordert ungefähr 13.000 S jährlich. Zu Punkt 8 der Tagesordnung stimmte der Gemeinderat der Errichtung einer neuen Klosettanlage beim Kino Gleiß zu. Zu Punkt 9 der Tagesordnung wurde die Beistellung von Rohren durch die Gemeinde zur Errichtung eines ungefähr 800 Meter langen Kanals im Windbergtal abgelehnt. Zu Punkt 10 der Tagesordnung wurde die Modernisierung der Volks- und Hauptschule beschlossen und der Bürgermeister beauftragt, mit der Landesregierung und den eingeschulten Gemeinden Fühlung zu nehmen, ein Projekt zur Einreichung um ein Schulbaudarlehen zu veranlassen. In der Volks- und Hauptschule fehlt der Physik- und Zeichensaal, ein Bad und Spülklosette, Zentralheizung, zwei Klassenzimmer und eine Schullehrerwohnung. Zu Punkt 11 der Tagesordnung wurde die Kanalisierung der alten Siedlung in Bruckbach beschlossen. Der Bau soll in zwei Teilabschnitten erfolgen. Zu Punkt 12 der Tagesordnung wurde die Erstellung eines Wasserleitungsprojektes für den restlichen Teil der Ortschaft Bruckbach beschlossen. Zu Punkt 13 wurde die Erneuerung des Waldbades in Böhlerwerk beschlossen. Zu Punkt 11 der Tagesordnung wird dem Lokalbedarf, Eignung des Lokales und der Tunlichkeit der polizeilichen Überwachung zur Erteilung einer Konzession für das Gast- und Schankgewerbe, Betriebsform „Gasthaus“, Standort Unterkojed 18, Inhaber Ferdinand Bruckschwaiger, zugestimmt. Unter „Allfälliges“ ersuchte GR. Franz Raab um die Herstellung einer besseren Zufahrt zum Feuerlöschteich am Sonntagberg. GR. Baumann und Lichten-schopf verlangten die Beschotterung des schwarzen Weges bei der Siedlung Hilm. GR. Rumpf verlangte die Erweiterung der Gemeindestraße zum Brandplatz am Sonntagberg, damit Material zum Brandplatz mit Lastkraftwagen zugeführt werden kann. GR. Stöger ist für eine Beleuchtung der Bundesstraße neben der Siedlung und zeigte einige Anstände beim Kino Gleiß auf. Der Bürgermeister nahm die vorgebrachten Wünsche zur Kenntnis, versprach im Frühjahr Abhilfe, so weit dies möglich ist.

Kino Gleiß. Samstag den 11. und Sonntag den 12. ds.: „Ich kämpfe um Dich“. Mittwoch den 15. ds.: „Gefahr im Dschungel“.

Hilm-Kematen

Silberhochzeit. In aller Stille, im engsten Familienkreis feierte das Ehepaar August und Marianne Meglic, Angestellter in der Papierfabrik, die Wiederkehr ihres 25jährigen Hochzeitstages. Möge das Jubelpaar auch die nächsten 25 Jahre Gottes Segen begleiten, damit es dann noch gesund und rüstig die „Goldene“ feiern kann!

Todesfall. Am 2. ds. ist die Rentnerin Frau Maria Bürbaumer, Baichberg 36, nach längerem Leiden im 78. Lebensjahre gestorben. R. I. P.

Motorradunfall. Der Hilfsarbeiter Alois H. fuhr am 1. ds. gegen 21 Uhr nach einem Festgelage in einem Gasthaus in Hilm-Kematen in alkoholisiertem Zustand mit seinem Motorfahrrad N 31.983 auf der Bundesstraße 121 von Kematen in Richtung Niederhausleiten nach Hause. Bei Kilometer 14.5 nördlich von Kematen fuhr er an einen Telegraphenmast. Er erlitt dabei schwere Verletzungen und wurde mit einem Schädelbasisbruch in das Krankenhaus Waidhofen gebracht. Das Motorrad wurde erheblich beschädigt.

Biberbach

Generalversammlung der Freiw. Feuerwehr. Sonntag den 22. ds. hielt die Freiwillige Feuerwehr ihre Generalversammlung in Verbindung mit der Wahl der Funktionäre ab. Mit einem „Gut Wehr“ begrüßte Hauptmann Unterberger die Anwesenden und bat zum Zeichen der Trauer für die verstorbenen Kameraden Johann Kammerhofer und Leopold Hirner sich von den Sitzen zu erheben. Hierauf erteilte der Hauptmann dem Schriftführer das Wort, welcher den Tätigkeitsbericht zur Verlesung brachte. Nach dem Bericht des Kassiers erfolgte die Entlastung der beiden Funktionäre. Für ihre Mühe und Arbeit wurde ihnen vom Hauptmann Dank und Anerkennung ausgesprochen. Als die Mitgliedsbeiträge eingezahlt waren, wurde zur Wahl geschritten, welche mit Stimzetteln durchgeführt wurde. Bürgermeister Ruckenstein ward mit der Leitung der Wahl betraut. Haupt-

mann Franz Unterberger und Stellvertreter Josef Geiblinger wurden wieder gewählt. Als neuer Schriftführer scheint Josef Neudorfer und als Kassier Josef Radl auf. Als Zugführer treten Stefan Schoder und als Stellvertreter Leopold Zehetner hervor. Ferner wurden der Zeugwart Anton Kammerhofer und alle übrigen alten Funktionäre wieder gewählt. Karl Ramsauer legte auf Grund seines Alters die Stelle als Zugführerstellvertreter nieder. Der Hauptmann dankte ihm für sein langjähriges und eifriges Mitwirken. Nach weiteren kameradschaftlichen Aussprachen, Erläuterungen und Vorträgen schloß der Hauptmann mit einem „Gut Wehr, Kameraden!“ die erfolgreiche Versammlung.

Allhartsberg

Geburt. Den Eheleuten Josef und Elisabeth Twertek, Groß-Hochmorgen, wurde ein Mädchen geboren, das den Namen Elisabeth erhielt. Besten Glückwunsch!

Feuerwehrball. Am 5. ds. fand im Gasthaus Grünmann-Pilsinger der Feuerwehrball der Wehr Allhartsberg statt. Der Besuch war zufriedenstellend. Es war wie immer gemütlich. Die Allhartsberger Musikkapelle spielte fleißig zum Tanz für rund und modern auf.

Ybbsitz

Hochzeit. Am Dienstag den 31. Jänner hielt der künftige Besitzer des Bauernhofes Grössing, Rote Haselgraben 6, Leopold Maderthaler, mit der Tochter vom Hause Eben, Gemeinde Oberamt, Elfriede Tröschler, Hochzeit. Diese Hochzeit war die erste im heurigen Fasching und wurde nach altem Brauch durchgeführt. Obwohl zur Hochzeitsfeier über hundert Gäste erschienen waren, gab es noch zahlreiche „Nachgeher“. Unter den Hochzeitsgästen befand sich auch der Großvater der Braut, der vor zwei Jahren die goldene Hochzeit feierte und der mit der Braut einen Einzeltanz bei einem „Gemütlichen“ sehr elegant tanzte. Wir wünschen den Neuvermählten eine glückliche, gesegnete Lebenszeit!

Todesfall. Am 2. ds. starb die Ausnahmerin Anna Theuretzbacher geb. Langsenlehner, Hochkranz, Rote Maisberg 11, im 76. Lebensjahre. R. I. P.

Maskenball. Am 11. ds. veranstaltet die Turn- und Sportunion Ybbsitz als Höhepunkt des Ybbsitzer Faschings ihren traditionellen Maskenball, zu dem ganz Ybbsitz und die Umgebung herzlich eingeladen ist.

Opponitz

Geburt. Am 1. ds. ein Knabe Leopold der Eltern Josef und Maria Lueger, Landwirt in Opponitz, Graben Nr. 5. Besten Glückwunsch!

Hochzeit. Am 30. Jänner schlossen in der hiesigen Pfarrkirche der Zimmermann Franz Schallauer vom Mitterriegl und die Bauerntochter Maria Teufel (Ofenberg) den Bund fürs Leben. Nach der Trauung begab sich der stattliche Hochzeitszug unter den Klängen der Ortsmusik zum Hochzeitsfest im Gasthof Bläumauer. Im Laufe des Nachmittags brachte eine Abordnung der Jugendbewegung den Neuvermählten, welche lange Jahre Mitglied des ÖJB und eifrige Mitarbeiter der Theatergruppe waren, ein Ständchen und überreichte ihnen ein schönes Geschenk. Wir wünschen dem jungen Paar recht viel Glück und Gottes Segen!

Zum Arbeiterball. Liebe Bekannte, alt und jung, / wir bringen freundlich in Erinnerung: / Am Samstag steigt ein schöner Ball / in Franz Tazreiter's Tanzlokal. / Lustig wirds, laßt uns nur machen, / daß es viel zum Schauen gibt und zum Lachen! / Fürs andre werden die Wirtsleute sorgen, / daß alles anhält bis zum Morgen. / Karl Wochner mit seinen Manner / spielt zu Beginn den „Grillenbänner“. / Und vieles Schöne geigt und bläst er / mit seinem feinen Tanzorchester. / Wenn alles schwingt das Tanzbein munter, / mischt sich auch der letzte drunter: / so gar jemand, o Müß und Not, / der von Geburt auf Plattfuß hat! / und freut an Poar das Tanzen nimmer, / sand obn im Stock no einige Zimmer. / Dort is erst recht gmüatli, Leut, / kurz ist der Fasching, heut is heut! / Wer sich nit heimtraut, kriegt Begleitung, / sonst schimpft sei Alte wia a Zeitung. / Drum bitt ma euch recht: seids net fad, / von Haslreith, von Thann und Gstadt, / vom Dorf, von auswärs, von überall, / versäum ma nicht den schönen Ball. / Auf also zum Tanz und Separee! / Wir laden ein! — Das Komitee.

Vom Gemeindeamt. Gefunden wurde ein Steirersakko. Die Sommerwohnungsliste des Fremdenverkehrs liegt beim Gemeindeamt zur Eintragung der Sommerwohnungen auf. Bis 20. ds. werden beim Gemeindeamt Anmeldungen für Rauschbrandschutzimpfungen entgegengenommen.

Großhollenstein

Farbbildervortrag. In der Wintervortragsreihe des Verschönerungsvereines findet am Freitag den 10. ds. um 19 Uhr im Kinosaal ein besonders spannender

Farbbildervortrag statt. Erich Watschak, ein Teilnehmer an der österreichischen Andenexpedition, berichtet in Wort und Bild (150 Bilder) über den dramatischen Kampf der österreichischen Bergsteiger gegen die Bergriesen in Südamerika und die abenteuerlichen Erlebnisse in den Kordillern, am Atlantischen Ozean, im Panamakanal, in Peru und am Amazonas. Der Eintritt ist frei. Spenden für die Regiespesen erbeten.

Lichtspiele. Samstag den 11. ds.: „Die Teufel der weißen Berge“. Sonntag den 12. ds.: „Liebesbriefe aus Mittenwald“.

Göstling

Mozart-Feier. Die Mozart-Feier unserer Haupt- und Volksschule bewegte sich in einem größeren Rahmen; der vom Hauptschuldirektor Karl Miksche mit der Programmgestaltung beauftragte Fachlehrer Fritz Apeldauer hatte sorgfältig eine erlesene Vortragsfolge zusammengestellt. Die Feier selbst fand am Sonntag, 29. Jänner, im Kinosaal statt. Nach der Begrüßung durch den Hauptschuldirektor machte eine Schallplatten-vorführung der Ouvertüre zur Oper „Don Giovanni“ für großes Orchester den Beginn, darauf sprach die Hauptschülerin Lori Enickl mit schönem Vortrag das Gedicht „Mozart“ von Friedrich Apeldauer. Ein kurzer Lichtbildervortrag mit Stehbildern der Landeslichtbildstelle über historische Mozartstätten, Familienbildnisse usw., gehalten von Fachlehrer Kroneder, der auch die Zwischenansage machte, leitete zu den musikalischen Vorführungen über. Zuerst kam die 2. und 3. Klasse der Volksschule, die unter Leitung ihrer Gesanglehrerin Frau Herta Kroneder mit besonders reiner Intonation und gutem Vortrag unser gutes, altes „Ob' immer Treu und Redlichkeit“ sang. Ja, es stammt auch von Mozart, wir haben es nur vergessen oder vielleicht überhaupt nie gewußt. Die österreichische Sängerezeitung schreibt darüber: Die ursprüngliche Heimat dieser berühmten Weise ist die naive Welt des Vogelfängers Papageno. Sie darf sich dieses Abstammung gewiß nicht schämen und wird als echtes Kind der Wiener Volkskomödie mit Hölty's kindertümlich schleimem Text immer eine gute Figur machen.“ Die 4. Klasse Volksschule sang unter Leitung des Klassenlehrers Georg Perschl gut und rein zweistimmig das allbekannte Mozart-Lied „Komm, lieber Mai“. Ein Streichtrio, bestehend aus Karl Schneßl, Kajetan Bachner und Fachlehrer Apeldauer spielte zwei kleine Stücke des sechsjährigen Mozart und zwei Menuette des elfjährigen Mozart mit entsprechendem Vortrag. Eine hervorragende Leistung bot der Kinderchor der Hauptschule unter Leitung des Fachlehrers Apeldauer. Gesungen wurde in besonders reiner, rhythmisch sorgfältiger Intonation, der Chor gut in der Hand des Leiters, „Wasserfahrt“ und als ganz besondere Leistung der gar nicht leichte Kanon „Bona Nox“. Die Hauptschülerin der 4. Klasse Edith Gatterwe spielte mit guter Geläufigkeit und schönem Vortrag vier kleine Klavierstücke, darunter auch die erste Komposition des fünfjährigen Mozart, die auch im Rundfunk als solche zu hören war. Als Mozart-Einzellied sang die Schülerin der 2. Hauptschulklasse Christiane Dutz, begleitet von ihrer Mutter auf dem Klavier, das „Veichen“. Der gute Vortrag dieses schweren Liedes durch das 12jährige Kind war eine ganz besondere Leistung es gebührt der Dank der Schule auch der Großmutter Frau Dutz-Stepan, die als ehemalige Meistersängerin die Einstudierung besorgte hatte. Im 2. Teil folgte nach der Schallplattenvorführung des Vorspiels zur Zauberflöte der 2. Teil des Lichtbildervortrages und darauf das große Schautstück, das getanzte Menuett aus „Don Giovanni“. Acht Hauptschülerinnen bildeten in eigens dazu hergestellten Kostümen (natürlich mit Perücken), Begleitung und Hintergrund für das Tanzpaar, die Hauptschülerinnen der 4. Kl. Sigrid Heim und Renate Auer. In eigens für die Feier entliehenen Kostümen bildeten die beiden Schülerinnen ein besonders elegantes und schönes Paar, das seinen Tanzpart in reizender Weise ausführte. Das „Morgenlied“, Terzett aus der „Zauberflöte“, mit Klavierbegleitung, gab dem Kinderchor nochmals Gelegenheit zu schönem Singen. Gesangverein und Kirchenchor boten gemeinsam das unvergängliche „Ave verum“ in würdiger Weise. Ein Streichquartett, Karl Schneßl, Kajetan Bachner, Volksschuldirektor i. R. Karl Eppensteiner und Fachlehrer Apeldauer, spielte flott und rein die ersten drei Sätze aus der „Kleinen Nachtmusik“ und zum Schlusse sang der Kinderchor vierstimmig alle drei Strophen der Bundeshymne. So kann unsere Schule befriedigt auf diese Feier zurückblicken. Wenn auch viel Mühe aufgewendet werden mußte und auch Geldmittel besonders für das Ausleihen der Kostüme nötig waren, hat sich dies doch gelohnt. Besonderer Dank gebührt dem Fachlehrer Apeldauer für die Programmzusammenstellung und musikalische Leitung, dem Fachlehrer Kroneder für die Zusammenstellung der Begleitworte und die Vorbereitung des Lichtbildervortrages, dem Fachlehrer Priller für die Anleitung beim Anfertigen der Plakate, der Handarbeits-

lehrerin Frau Offenberger für die Leitung und Arbeit bei der Anfertigung der Kostüme, der Lehrerin Frau Waas für die sorgfältige Einstudierung des Menuettes und dem Lehrer Perschl für vielfache technische Mithilfe. Besonderer Dank gebührt auch der Besitzerin des Kinos, Frau Josefine Pfeiller aus Lunz, für die kostenlose Überlassung des Saales und Frau Ludmilla Lengauer in Reithof für das Entgegenkommen hiebei.

Vom Fasching. Er neigt sich nun seinem Ende zu und hat uns bis auf den Steinbacher-Ball und die verschiedenen Hausbälle (Fluch, Unterrosenau und Kirchberger) bereits ausgiebig mit Unterhaltungen versorgt. Ein Hauptereignis des Faschings war auch der Jägerball am 29. Jänner, veranstaltet vom Hegering der Jägerschaft von Göstling im Gasthaus Dobrowa. Vorausgegangen war eine Trophäenschau mit Bewertung nach Fehlabschüssen, Hegewert und Ernteabschüssen. Die Jury bestand aus Forstmeister Dipl. Ing. Reiter, Konrad Jagersberger und Josef Enickl. Auch eine Jägerversammlung fand statt, bei der Bezirksjägermeister Engelbert Hager aus Lunz den Vorsitz führte und auch der Obmann des Jagdbeirates Bürgermeister Eppensteiner von Steinakirchen anwesend war. Der Ball am Abend war natürlich das Hauptereignis. Außer den schon genannten Prominenten waren noch anwesend die Pächter des Revieres Hochkaar der Staatsforste Dipl. Ing. Ragendorfer samt Frau und J. Frei, der Pächter des Revieres Steinbach, Direktor Smolka, außerdem Vertreter der Forstverwaltungen von Großhollenstein, Palfau, Wildalpen und viele andere. Der Bezirksjägermeister Hager mit Frau Forstmeister Reiter und Forstmeister Ing. Reiter mit Frau Bezirksjägermeister Elli Hager eröffneten den Ball. Der feierliche Aufmarsch geschah unter der Tanzleitung des Hauptschuldirektors Miksche, der auch sonst durch arrangierte Gesänge der Jägerschaft zu gemüthlicher Unterhaltung beitrug. Die Kapelle Egger aus Lackenhof spielte exakt und unermüdet, der Besuch war ein sehr guter und die Stimmung wird als selten beschwingt geschuldet.

Feuerwehrball. Der diesjährige Feuerwehrball fand am vorigen Samstag den 4. ds. im Gasthause Klösch statt. Nach Eröffnung des Balles durch den Hauptmann und Bürgermeister Franz Längauer entwickelte sich ein reges, fröhliches Treiben unter den zahlreichen Besuchern, zu denen auch wieder in echt kameradschaftlicher Nachbarschaft eine Abteilung der Feuerwehr Lunz a. S. gehörte. Die Musik besorgte eine Abteilung der Feuerwehrkapelle, die flott, gut und fleißig spielte.

Lunz a. S.

Hochzeit. Eine große Bauernhochzeit fand am 30. Jänner statt. Der Jungbauer Engelbert Aigner von Ahornberg, Ertl 15, hat die Sägewerksbesitzerstochter Hilde Latschbacher von Bodinbach geheiratet. Unseren besten Glückwunsch!

Bauernhochzeit. Ein Jungbauernpaar, Engelbert Grasberger und Anna Strohmeier, hat geheiratet. Wir wünschen dem jungen Paar viel Glück! Die Braut war in wunderschöner Tracht und wir werden daher über diese Hochzeit noch mehr berichten.

Es gibt noch Helden. Vielleicht erinnert man sich noch an das Unglück in Deutsch-Wagram, wo vor einigen Wochen sieben Jungen auf dem Eise eines Teiches in diesen einbrachen. Die Schwimmer retteten sich selbst. Aber einer von ihnen konnte nicht schwimmen und versank. Der 13jährige Franz Kuntner, der nicht schwimmen konnte, riß sich die Kleider herunter und sprang trotz 7 Grad Kälte in den Teich und zog den Jungen heraus. Franz Kuntner wurde von der nö. Landesregierung mit der Lebensrettermedaille ausgezeichnet. Um dem Jungen, der in dürftigen Verhältnissen lebt, noch etwas handgreiflich Gutes zu erweisen, regte unser Bürgermeister die Einladung des Jungen für zehn Tage nach Lunz an. So hat dieser junge Held der Menschlichkeit zehn schöne Tage in einer Lunzer Familie verbracht.

Mozartfeier. Die Direktion der hiesigen Volks- und Hauptschule veranstaltete am 27. Jänner eine sehr ansprechende Feier zu Ehren Mozarts. Nach der Begrüßung durch Dir. Heginger rollte in klagloser Folge ein gut durchdachtes Programm von 18 Punkten ab, die das Leben des großen Musikers in allen seinen bedeutenden Phasen schilderten. In Gedichten, Lesungen, Musikstücken, Chören wurde das Leben und Schaffen Mozarts der Schuljugend nahegebracht. Das reiche Programm wurde vom Lehrkörper und den Schülern gemeinsam bestritten. An der Feier nahmen die Geistlichkeit und die Gemeindevertretung teil.

Maskenball. Der seit Jahren gut eingeführte Maskenball fand wieder bei Grubmayr statt und zeichnete sich durch sehr schöne Masken aus. Das höchst originelle Hula-Hula-Mädchen aus Honolulu gewann den ersten Preis, verzichtete aber zu Gunsten anderer darauf, woraus ersichtlich ist, daß sich ein großzügiger Vertreter des starken Geschlechtes mit viel Erfolg in die Südsee gewagt hat.

Die Kapelle Fünweger spielte unermüdetlich zum Tanze auf und das Haus Grubmayr sorgte aufs beste für leibliche Genüsse. Der Ball verlief in schönster Harmonie und Gemütlichkeit.

Gaflenz

Todesfall. Am 1. ds. ist der Marktbürger und Besitzer des Griessergutes Johann Rettensteiner, ein Frontkämpfer aus dem ersten Weltkrieg, unerwartet im 62. Lebensjahre verschieden. Rettensteiner hinterläßt vier erwachsene Kinder, die das Elternhaus betreten. Die Beerdigung fand am 4. ds. unter großer Beteiligung aus nah und fern statt. Er ruhe in Gottes Frieden!

Viehhaltungs- und Melkkurs — Abschlußfeier. Auf Anregung des Tierzuchtamtes für Oberösterreich wurde in unserer Ortsbauernschaft vom 16. bis 27. Jänner ein sehr gut besuchter — 24 Teilnehmer — Viehhaltungs- und Melkkurs abgehalten. Den Kurs leitete Melklehrer Leopold Postlmeyer aus Aschach a. d. Steyr. Den Raum für den theoretischen Unterricht stellte in zuvorkommendster Weise die Familie Brenn vulgo Huber in Pettendorf sowie ihren neuerbauten, modern eingerichteten Stall zu den praktischen Stallarbeiten zur Verfügung. Infolge der Vielzahl der Kursteilnehmer mußte auch für die Stallarbeiten — Melken usw. — der Stall des nächstgelegenen Nachbarn Anton Nagler vulgo Wastlbauer herangezogen werden, der diesen auch bereitwillig beistellte. Alle Kursteilnehmer waren stets mit Freude und Eifer bei der Sache. Die Abschlußprüfung hat der Leistungsprüfer vom Tierzuchtamt Inspektor Holme vorgenommen. Nach der Prüfung gab es zur Freude aller große Schüsseln voll echter Bauernkrapfen aus der Küche Brenn als Jause für alle Kursteilnehmer. Nachher ging es zum letztenmal zur Stall- und Melkarbeit. Um ½8 Uhr abends versammelten sich alle Kursteilnehmer mit ihren Lehrern im Gasthof Rettensteiner zu einer allgemeinen Abschlußfeier, zu der die Eltern und Dienstgeber der Kursteilnehmer und besonders geladene Festgäste erschienen waren. Ein Sturm der Freude brach los, als der Vizepräsident der Landwirtschaftskammer Ökonometat Frz. Kronsteiner samt Gemahlin den Saal betrat. Hier gab es eine allgemeine Abschlusjause, welche nur durch das verständnisvolle Entgegenkommen einiger edler Spender und der Absolventen selbst möglich war. Ortsbauernobmann Hirtner gab seiner Freude Ausdruck, zu dieser Feier trotz des schlechtesten Wetters den Vizepräsidenten Kronsteiner samt Gemahlin sowie unseren Bürgermeister Andreas Kopf, Hochw. GR. Pfarrer Loimayr, den Kammersekretär Dipl. Ing. Kühnel, Bezirksbauernkammerausschußmitglied Karl Riegler, den Obmann der Lagerhausgenossenschaft Lumplecker mit seinem Geschäftsführer Oberverwalter Windischbauer aus Weyer, den Leistungsprüfer des Tierzuchtamtes Insp. Holme, den Kursleiter Postlmeyer mit all seinen Schülern, die Eltern und Dienstgeber der Absolventen sowie die Jugend mit ihren Ortsreferenten Markus Riegler und alle übrigen Gäste begrüßen zu können. Ökonometat Präsident Kronsteiner dankte besonders dem Ortsbauernobmann für die Vorarbeiten zum Gelingen dieses Kurses und betonte die Wichtigkeit der Weiterbildung in der Landwirtschaft. Die Landwirtschaftskammer ist immer bestrebt und sehr interessiert an der Ausbildung unserer ländlichen Jugend. Wenn die heutige Jugend auf dem Lande fest und geschlossen zusammensteht, dann wird dies nur zum Segen unseres Vaterlandes Österreich sein. Dipl. Ing. Kühnel gab sehr interessante Aufklärungen über verschiedene Landwirtschaftsfragen und der Prüfungsbeamte Insp. Holme brachte zum Ausdruck, daß er mit dem Ergebnis der Prüfung sehr zufrieden sei. Er hob mit Dank und Anerkennung hervor, daß es nur durch das verständnisvolle Entgegenkommen einiger Körperschaften und privater Spender von Gaflenz möglich war, schöne Geldbeträge und Sachspenden verteilen zu können. Das Lagerhaus Weyer spendete einen Alfa-Melkeimer, die Molkerei Waidhofen verschiedene Melk- und Milchprodukte, Frau Vizepräsident Kronsteiner ein schönes Buch. Auch sei erwähnt, daß Bäckermeister, Fleischhauer und Gastwirt Rettensteiner sowie die Kursteilnehmer selbst wesentlich zur Befriedigung des Magens beigetragen haben. Die genaue Spenderliste wurde vom Redner den Anwesenden zur Kenntnis gebracht. Vizepräsident Kronsteiner brachte nun die einzelnen Zeugnisse zur Verlesung und ließ diese an die Absolventen zur Verteilung bringen. In gediegener, humorvoller Weise schilderte Ortspfarrer GR. Loimayr den Anfang dieses Kurses. Er dankte allen Kursteilnehmern herzlichst und legte ihnen in kräftigen, überzeugenden Worten die Wichtigkeit der Landwirtschaft dar. In ähnlichem Sinne sprach auch Bürgermeister Kopf und Bezirksbauernkammer-Ausschußmitglied Karl Riegler. Angela Brenn (Pettendorf) sprach im Namen sämtlicher Schüler in kurzen, sehr sinnvollen Worten ihrem Lehrer für seine Mühewaltung den aufrichtigsten Dank aus und überreichte ihm eine wunderschön geformte Torte, während Rudi

Kopf (Lindau) eine Flasche Wein dem Kurslehrer Postlmeier übergab. Dieser dankte für die Ehrung seitens seiner Schüler sowie allen, die zu dieser schönen Feier beigetragen haben. Der Ortsreferent des Jugendwerkes, Markus Riegler, gab die Versicherung ab, sich alle Mühe zu geben, die Jugend in Gafenz, Pfarrjugend und Jugendwerk, auf einer gemeinsamen Linie zu halten. Seine schlichten Worte sowie sämtliche Vorredner fanden ungeteilten Beifall. Der Ortsbauernobmann benützte diese Gelegenheit und kündigte für den 14. ds. einen eintägigen Dünungskurs mit Lichtbildervortrag ab 9 Uhr vormittags im Gasthaus Rettensteiner in Gafenz an, weiters einen Tierbeurteilungskurs Anfang März beim Peterbauer in der Lindau. Zu beiden Veranstaltungen wird die Bauernschaft und ganz besonders auch das Jugendwerk heute schon eingeladen. Zu einem etwas späteren Termin wird vom Tierzuchtamt ein Leistungsmelken veranstaltet. Lagerhausobmann Lumpelcker erklärte zur allgemeinen Freude, für diese Veranstaltung sehr gerne seinen Stall zur Verfügung zu stellen. Also, junge Melkerinnen und Melker, wenn der Ruf an euch ergeht zu diesem gewiß interessanten Wettbewerb, auf ins Kirchbühl nach Wever. Vorsitzender Hirtner dankte schließlich allen Rednern und Festgästen, den hochherzigen Spendern und den Kursteilnehmern für das rege Interesse. Inspektor Holme und Melklehrer Postlmeier für ihre Mühewaltung sowie den Vertretern der Landwirtschaftskammer und der Gemeinde. Im Gemütlichen unterstützte der Schriftführer des Jugendwerkes Karl Walcherberger mit seiner Musikbegleitung den frohen Gesang unserer aufgeweckten Jugend und abwechselnd konnte auch das Tanzbein kräftig geschwungen werden. Auch auf diesem Wege nochmals allen Freunden und Gönnern, die irgendwie zum Gelingen dieser Feier beitrugen, aufrichtigen Dank!

WIRTSCHAFTSDIENST

Urlaub des Bezirkshauptmannes

Bezirkshauptmann Lds.Ob.Reg.Rat Dr. Hermann Lindermann befindet sich vom 14. bis 22. Februar 1956 auf Urlaub. Während dieser Zeit vertritt ihn Lds.Reg.Rat Dr. Josef Pöschl.

7. Hauptversammlung der nö. Gebietskrankenkasse

Beschlußfassung über die neue Kassensatzung

Am 14. Jänner 1956 fand in Wien die 7. Hauptversammlung der Niederösterreichischen Gebietskrankenkasse für Arbeiter und Angestellte statt. Kassensobmann Nat.Rat Horr begrüßte namens des Vorstandes die erschienenen Versicherungsvertreter, ferner Hofrat Doktor Parisini vom Amt der nö. Landesregierung und Aufsichtskommissar der Kasse Hofrat Dr. Hamböck sowie den Vertreter des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger, Vizepräsident Hummel. Nach der Angelobung der neuen Versicherungsvertreter durch den Kassensobmann nahm die Hauptversammlung den Bericht der Prüfer des letzten Hauptversammlungsprotokolls zustimmend zur Kenntnis. Durch das Inkrafttreten des ASVG. per 1. Jänner 1956 wurde die Neufassung der Kassensatzung notwendig. Direktor Pfeffer gab zu dem für die Beschlußfassung vorgelegten Satzungsentwurf ausführliche Erläuterungen. Er verwies darauf, daß im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für soziale Verwaltung durch den Hauptverband der österreichischen Sozialversicherungsträger eine Mustersatzung herausgegeben wurde, an die sich der vorgelegte Satzungsentwurf im wesentlichen hält. Mit 1. Jänner 1956 wurde eine Reihe von Leistungsverbesserungen wirksam, deren wichtigste nachfolgend angeführt werden:

Die Dauer des Krankengeldbezuges beträgt nunmehr bei Nachweis der erforderlichen Wartezeit (6 Monate Versicherungsdauer innerhalb des letzten Jahres) einheitlich 52 Wochen. Die Einschränkung, daß bei Anspruch auf eine Rente das Krankengeld nur bis 26 Wochen zusteht, entfällt. Bisher betrug das Krankengeld auch ab dem 43. Tag 50 Prozent des durchschnittlichen Verdienstes der betreffenden Lohnstufe. Durch das ASVG. wird das Krankengeld ab dem 43. Tag der Arbeitsunfähigkeit auf 60 Prozent erhöht! Sonderzahlungen (Urlaubszuschuß, Weihnachtsremuneration usw.) werden bei der Bemessung des Krankengeldes in der Weise berücksichtigt, daß zum Krankengeld ein einheitlicher Zuschlag gewährt wird. Dieser Zuschlag wird an solche Versicherte ausbezahlt, denen ein Anspruch auf eine Sonderzahlung seitens ihres Dienstgebers zusteht. Die Rentner und ihre Angehörigen hatten keinen Anspruch auf Zahn-

ersatz und größere Heilmittel. Vom 1. Jänner 1956 an gebühren diese Leistungen unter den gleichen Bedingungen wie für die anderen Versicherten. Das Sterbegeld wird ab nun beim Tod des Rentners oder seiner Gattin im Ausmaß einer Monatsrente bezahlt, während bisher ein Betrag von S 273.80 bzw. beim Tod der Gattin ein Betrag von S 146.— gebührte. Für die Familienangehörigen fällt ab 1. Jänner 1956 der 20prozentige Kostenanteil, den sie bisher für jedes Heilmittel zu zahlen hatten, weg. Sie haben pro Verordnung in Zukunft nur noch eine Rezeptgebühr von S 1.— zu entrichten. Für Versicherte mit Familie wirkt sich diese Neuregelung gegenüber der bisherigen Zuzahlung von 20 Prozent sehr vorteilhaft aus. Die Rezeptgebühr von S 1.— ist von allen Versicherten und Angehörigen zu leisten. Ausgenommen sind jedoch Verordnungen bei ansteckenden Krankheiten, z. B. Scharlach, Diphtherie, Typhus etc. Die Mutterschaftsleistungen für die weiblichen Versicherten werden wesentlich verbessert. Es erhalten nunmehr auch die Hausgehilfinnen, Hausbesorgerinnen und Versicherte, die nicht die österreichische Staatsbürgerschaft haben, die erhöhten Mutterschaftsleistungen, und zwar das Wochengeld für 6 Wochen vor und 6 Wochen nach der Entbindung in der Höhe des durchschnittlichen Netto-Arbeitsverdienstes der letzten 13 Wochen. Das Stillgeld, das nach dem Mutterschutzgesetz mit S 1.90 festgesetzt war, wird nunmehr auf S 2.50 pro Tag und Kind erhöht. Um jedem versicherten Beschäftigten die Möglichkeit zu geben, sich über die Leistungsansprüche in der Krankenversicherung auf Grund der Bestimmungen des ASVG. eingehend zu informieren, wurde eine Aufklärungsschrift (Information) verfaßt, welche allen Dienstgebern mit dem Ersuchen um Ausgabe an die beschäftigten Dienstnehmer zugesandt wird. Nach einer eingehenden Diskussion, an der sich die Vertreter aller Fraktionen beteiligten, wurde die neue Kassensatzung beschlossen. In seiner Schlußansprache dankte der Kassensobmann Nationalrat Horr den Versicherungsvertretern für ihre wertvolle Mitarbeit bei der Beratung der neuen Kassensatzung. Er gab der Überzeugung Ausdruck, daß das ASVG. einen großen Fortschritt auf dem Gebiete der sozialen Gesetzgebung und damit auch der sozialen Sicherheit für die Arbeiter und Angestellten in Österreich darstellt.

SPORT-RUNDSCHAU

4 Gold-, 3 Silber- und 4 Bronze-Medaillen für Österreich

Toni Sailer dreifacher Olympia-Sieger und vierfacher Weltmeister

Die Winterolympiade in Cortina d'Ampezzo brachte für Österreich Triumphe über Triumphe. Österreich, als Wintersportland ja bekannt und geschätzt, errang Erfolge, die in Österreichs Sportgeschichte beispiellos sind. Unsere Vertreter haben im sportlichen Wettkampf mit den besten Sportlern der Welt großartig, einmalig abgeschnitten und ganz Österreich in einen Freudentaumel versetzt. Wir haben in unserer letzten Nummer geschrieben: „Es ist eine Freude, ein Österreicher zu sein“ und können dies hier nur bekräftigen.

Toni Sailer, der eindeutig beste Schläufer der Welt, errang 3 Goldmedaillen und außerdem noch 4 Weltmeistertitel, da für die FIS-Weltmeisterschaft auch die Dreierkombination gewertet wird. Die Gazetten der ganzen Welt widmen dem einmaligen Erfolg Sailers die Titelseiten, der „goldene Toni“ ist in aller Munde.

Die vierte Goldmedaille erwarben sich unsere Paarläufer Sissy Schwarz—Kurt Oppelt und damit hatten die beiden einen Sieg über das Weltmeisterpaar Dufour—Bowden (Kanada) errungen.

Die 3 Silbermedaillen für Österreich holten sich Putzi Frandl, Anderl Molterer und Regina Schöpf, während die 4 Bronze-medailen an Thea Hochleitner, Walter Schuster, Ingrid Wendl und nochmals Anderl Molterer fielen.

Damit erreichte Österreich in der Gesamtwertung den 2. Platz hinter der UdSSR. Ein geradezu grandioser, sensationeller Erfolg.

Nun aber zu den Ergebnissen der letzten Tage:

Mittwoch-Nachtrag:

In der letzten Nummer berichteten wir noch über den großen Sieg Toni Sailers im Slalom. Bei den Damen siegte in der Abfahrt Madelaine Berthod (Schweiz) vor

Für die Bauernschaft

Gemeinschaftstiefkühlanlage. Die Gemeinschaftstiefkühlanlage in Hollenstein wurde am Sonntag den 5. Feber der Tiefkühlgemeinschaft übergeben. Es ist dies die 7. Anlage, welche in Niederösterreich eröffnet wurde. Im Auftrag des Präsidiums der Landwirtschaftskammer fand sich Dipl.Ing. Gump ein, welcher vor ca. 25 Jahren als erster Kammersekretär des Bezirkes Waidhofen a. d. Y. tätig war. Ing. Gump führte aus, daß er bereits seinerzeit in Hollenstein stets Pioniere für moderne wirtschaftliche Maßnahmen gefunden habe und daß besonders in Hollenstein die verschiedenen Anregungen und Aktionen der Kammer mit großem Interesse aufgenommen wurden. Wie das Beispiel der Tiefkühlanlage beweise, ist dies auch heute noch so und er hoffe, daß diese Beispielsanlage nicht nur den Bauern von Hollenstein von großem Nutzen sein werde, sondern auch den übrigen Gemeinden des Bezirkes als nachahmenswertes Beispiel diene. Die Tiefkühlanlage bereichert den Speisestapel im Bauernhaushalt und trägt dazu bei, die Unabhängigkeit des Bauern zu erhöhen. Insbesondere bei Notschlachtungen oder Überangebot auf Märkten ist der Bauer in der Lage, nicht nur Schweine, sondern auch Rindfleisch für den eigenen Bedarf zu konservieren. Mit Hilfe des Tiefkühlfaches können ohne weiteres zwei Bauern gemeinsam ein Stück Rindvieh schlagen und konservieren. Tiefkühltruhen können wohl auch einzeln angeschafft werden, doch stellt sich der Preis für die Anschaffung fast fünfmal so hoch und die Betriebskosten sind sechs- bis siebenfach. Aus betriebswirtschaftlichen Gründen ist daher nur eine Gemeinschaftsanlage empfehlenswert. Die Errichtung von Gemeinschaftstiefkühlanlagen wird auch heuer wieder durch die Gewährung von billigem Kredit durch die Kammer gefördert.

Rauschbrandimpfung. Die Rauschbrandschutzimpfung der Weiderinder wird heuer von Mitte März bis Ende April durchgeführt. Die Anmeldungen dazu sind unbedingt noch im Feber über die Gemeindeämter an die Bezirkshauptmannschaft zu erstatten.

Bodenuntersuchungsaktion. Die freiwillige Bodenuntersuchungsaktion erleichtert eine planmäßige, rentable Düngung. Als nächste Gemeinde unseres Bezirkes wird Zell-Arzberg Gelegenheit haben, von dieser Aktion Gebrauch zu machen. Diese Aktion wird von der Düngerberatungsstelle im Zusammenwirken mit der Kammer durchgeführt. Die Einführungsversammlung mit einer genauen Besprechung der Aktion findet am Donnerstag den 1. März vormittags im Gasthaus Steininger, Zell a. d. Ybbs, statt.

Am Sonntag den 5. Feber gab es dann noch den mit Spannung erwarteten Spezialsprunglauf. Es siegten nicht die Norweger, sondern die Finnen: Hyvarinen: Goldmedaille, Kallakorpi: Silbermedaille. Der DDR-Springer Harry Glaß errang die Bronzemedaille und dies bedeutet, daß die Vorherrschaft der Nordländer im Springen nicht mehr so fest ist wie vor einigen Jahren. Außerdem ist der dritte Platz des Deutschen eine Sensation dieser Olympiade. Bradl Zwölfter, Habersatter Fünftehnter.

Am Samstag wurde auch das Eishockey-Turnier beendet, das eigentlich überraschend die UdSSR gewann. Die Russen spielten ausgezeichnet und außerdem sehr fair und haben den Sieg verdient errungen. Restliche Ergebnisse: Schweden—Deutschland 1:1, UdSSR—USA 4:0, CSR—Deutschland 9:3, UdSSR—CSR 7:4, Kanada—Schweden 6:2, USA—Schweden 6:1, Kanada—UdSSR 0:2, 1. UdSSR., 2. USA., 3. Kanada.

Nun noch ein Wort über Bubi Bradl, der noch immer der beste österreichische Springer (trotz seiner 38 Jahre) ist, was er auch in Cortina d'Ampezzo wieder beweisen konnte. Bradl hat eine erfolgreiche Laufbahn hinter sich und den Höhepunkt seiner Karriere stellte wohl die Erringung des Weltmeistertitels 1939 in Zakopane dar. Sepp Bradl war bereits 1936 bei der Olympiade in Garmisch dabei und wird nun, 20 Jahre später, Abschied von den Sprungschanzen Europas nehmen.

Und nun noch die Länderwertung auf Grund der gewonnenen Medaillen:

	Gold	Silber	Bronze
1. Rußland	7	3	6
2. Österreich	4	3	4
3. Finnland	3	3	1
4. Schweiz	3	2	1
5. Schweden	2	4	4
6. USA.	2	3	2
7. Norwegen	2	1	1
8. Italien	1	2	—
9. Deutschland	1	—	1
10. Kanada	—	1	2
11. Japan	—	1	—
12. Polen, Ungarn	—	—	je 1

Diese Tabelle zeigt erst so richtig, wie sensationell, wie ausgezeichnet Österreich abgeschnitten hat. Unsere Olympiakämpfer haben den Beweis erbracht, daß auch ein kleines Land Großes zu leisten vermag.

Leopoldine Aigner, Ybbsitz, Diözesanmeisterin 1956

Die junge Ybbsitzer Läuferin und nö. Landesmeisterin Leopoldine Aigner gewann bei den Diözesanmeisterschaften in Lackenhof den Abfahrtslauf und Torlauf und wurde Diözesanmeisterin. Wir gratulieren herzlich und wünschen für den Start bei den österr. Staatsmeisterschaften viel Erfolg!

Prochenberg-Pokallauf

Der im Terminkalender für Samstag den 11. und Sonntag den 12. Feber angesetzte Prochenberg-Pokallauf wird infolge technischer Schwierigkeiten auf unbestimmte Zeit verschoben. Der Zeitpunkt der Austragung dieser Veranstaltung geht den Vereinen durch schriftliche Ausschreibung zu und wird in diesem Blatt rechtzeitig veröffentlicht.

Er- und Sie-Lauf in Ybbsitz

Am Sonntag den 12. ds. veranstaltet die Turn- und Sportunion Ybbsitz einen Er- und Sie-Lauf, zu dem alle Läuferinnen und Läufer aus Ybbsitz und Umgebung eingeladen sind. Nennungen können am Samstag den 11. ds. bei Fohringer und am Sonntag von 12 bis 13 Uhr im Gasthaus Sieder abgegeben werden. Die Startnummernausgabe und die Verlosung der Partnerschaft findet um 13 Uhr im Gasthaus Sieder statt. Da diese Veranstaltung auf den Faschingsonntag fällt, sind Masken erwünscht. Es herrscht jedoch kein Maskenzwang. Maskierte Paare werden nicht verlost, werden aber in einer eigenen Gruppe gewertet. Ybbsitzer, laßt euch dieses Gemisch von sportlicher Veranstaltung und Faschings ausgelassenheit nicht entgehen!

Preisrodeln in Ybbsitz

Am Sonntag den 5. ds. fand auf der neuen Straße in Ybbsitz bei guten Wetter- und Bahnverhältnissen ein Preisrodeln statt. Es waren insgesamt 71 Schlitten am Start. Ergebnisse:

Damen-Einzel: 1. Theresia Bogenreiter, 2.39.2; 2. Grete Moises, 2.42.0; 3. Hanerl Tlacababa, 2.50.7.

Herren-Einzel: 1. Hans Bogenreiter, 2.14.9; 2. Willi Teufel, 2.38.4; 3. Franz Wagner, 2.39.9.

Damen-Doppel: 1. Spitzhörn-Zulehner, 2.43.2; 2. Haider-Molterer, 2.48.7; 3. Moises-Hudler, 2.49.5.

Herren-Doppel: 1. Bogenreiter-Obergmeiner, 2.14.5; 2. Dupal-Spitzhörn, 2.40.4; 3. Petter-Eisenbauer, 2.40.5.

Gemischtes Doppel: 1. Bogenreiter-Bogenreiter, 2.20.3; 2. Hudler-Wagner, 2.25.1; 3. Moises-Moises, 2.27.4.

Alle Sieger erhielten von Ybbsitzer Geschäftsleuten gestiftete Preise. Mit fröhlichen Klängen, zu denen sich die Jugend im Tanze drehte, endete diese gelungene Veranstaltung.

Eigentümer, Herausgeber, Verleger und Druck: Leopold Stummer, Waidhofen a. Y. Für den Inhalt verantwortlich: Friedrich L. Stummer, Waidhofen a. d. Y., Ob. Stadt 31.

Samstag, 4. Feber:

Entscheidung im Viererbob: Es siegten die Schweizer überraschend vor Italien und USA. Österreich landete an siebenter und zehnter Stelle. Den 4×10-km-Staffellauf holte sich die UdSSR. Überlegen vor Finnland und Schweden.

VIEL LIGHT

für wenig Geld!

PHILIPS DOPPELWENDELLAMPEN HELFEN SPAREN



Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Heimanges unseres lieben Vaters, Groß- und Urgroßvaters und Onkels, des Herrn

**Rudolf Menzinger
v. Preisenthal**

Steueramtsdirektor i. R.

sagen wir unseren innigsten Dank. Besonders danken wir Sr. Gn. Prälat Dr. Johann Landlinger für die Führung des Konduktes und die herzlichen Abschiedsworte am Grabe. Herrn Stadtrat Rudolf Hauer danken wir für die ehrenvollen Worte des Gedenkens und allen anderen, die unseren lieben Vater mit Kranz und Blumen ehrten und ihm auf seinem letzten Weg das Geleit gaben. Innigsten Dank Herrn Dr. Fritz Altenecker für die weit über ärztliche Pflicht hinausreichende liebevolle und sorgsame Behandlung.

Familie Menzinger v. Preisenthal.

Dank

In den Tagen des Schmerzes über den frühen Tod unseres innigstgeliebten einzigen Sohnes

Erich Tatzreiter

hat uns die von allen Seiten zugekommene Anteilnahme wohlgetan und danken wir überallhin innigst dafür. Besonders danken wir Herrn Kaplan Weiß für die Führung des Konduktes und den überaus tröstenden Nachruf am Grabe, der Direktion, der Werkschulleitung samt Schülern, dem Betriebsrat und den Gewerkschaftsfunktionären der Böhler-Ybbs-Werke für die erwiesene letzte Ehre, den Herren Schulleiter Hönl, Betriebsrat Grabner und Gewerkschaftsfunktionär Draxler für die lieben Abschiedsworte, ferner allen, die unserem lieben Erich das letzte Geleit gaben. Herzlichen Dank auch für die vielen schönen Kranz- und Blumen Spenden.

Waidhofen a.Y., 6. Febr. 1956.

Franz und Agnes Tatzreiter.

Dank

Für die innige Anteilnahme anlässlich des Ablebens unserer lieben Mutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante, der Frau

Maria Etzelstorfer

sagen wir hiemit unseren herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Litsch für die Führung des Konduktes und die tröstenden Abschiedsworte am Grabe, Herrn Facharzt Dr. Drexler für die liebevolle Behandlung unserer guten Mutter während der langen Krankheit sowie allen, die so zahlreich am Leichenbegängnis teilgenommen haben. Ebenso danken wir herzlichst für die vielen schönen Kranz- und Blumen Spenden.

Waidhofen-Zell, im Febr. 1956.

Familie Etzelstorfer.

Allen unseren lieben Freunden und Gratulanten, die uns anlässlich unserer Vermählung so herzlich beglückwünschten und uns so schöne Geschenke überreichten sowie durch ihre persönliche Teilnahme unser Fest verschönten, sagen wir überallhin unseren innigsten Dank.

Rudolf und Gerti Kerschbaumsteiner
geb. Großberger.

Waidhofen a. d. Y., 4. Februar 1956

1- bis 3jähr. gesundes Bublein

wird von kinderlosem Ehepaar liebevoll an Kindesstatt angenommen. Am liebsten Waisenkind und nachweisbare, einwandfreie Abstammung Bedingung. Zuschriften unter Nr. 1063 an die Verwaltung des Blattes.

1063

Als

**Helfer in
Buchführungs- und
Steuersachen**

zugelassen:

Geraldine Winkler

Waidhofen a. d. Ybbs, Weyrerstr. 78, Tel. 70

1047

DANK

Außerstande, für die vielen Glückwunschschriften und Geschenke zu unserer Vermählung jedem einzelnen zu danken, bitten wir, auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank entgegennehmen zu wollen.

Leopold und Marianne Henöckl
verw. Kaindl

Reifberg, im Febr. 1956

Selbständige Köchin

für Internat in größerer Stadt Niederösterreichs ab 1. Febr. 1956 gesucht. Bedingungen: Mehrjährige Praxis als selbständige Kraft in Hotelküche, Zeugnisse erforderlich, Fähigkeiten zur Anleitung von Hilfskräften, Alter zwischen 30 und 35 Jahren, muß im Haus wohnen. Schriftliche Bewerbungen unter „Internat“ an die Verw. d. Bl.

1051

Achtung!

Für jeden Traktorfahrer ist ein

Nierenschoner

unentbehrlich!

Jetzt mit Schaumgummi gefüllt, Preis 160 S. Zu beziehen durch Motorlandmaschinen

Felix Brachtel

Waidhofen a. Y., Unt. Stadt 33

1021

Wohin am Aschermittwoch?

Zum traditionellen

Fisch-Schmaus

in der Zeller Weinstube am Mittwoch den 15. Februar 1956. Es laden herzlich ein

Robert und Resi Steininger

Auch ein Mittagstisch ist vorbereitet. Telefon Nr. 275.

Motor-Landmaschinen kauft man jetzt billiger!

Motormäher:

„Reform“, der leichte Gebirgsmäher, „Austro-Rapid“, 5 und 6 PS., „Agria“-Spezialmotormäher, der leichte und billige Motormäher, „AEBI“-Motormäher, der Schweizer mit der großen Leistung.

Einachsschlepper:

„Austro-Rapid“, 10 PS., Benzin und Diesel mit den vielen Zusatzgeräten.

Traktoren:

„Warchalowski-Kleintraktor“, 14 PS., der neue Kleintraktor für die Landwirtschaft, mit Service und Kundendienst.

Gespannmaschinen:

Heuwendler und Rechen, in- und ausländische Fabrikate, neben allen anderen bewährten Landmaschinen und Geräten bietet zu besten Liefer- und Preisbedingungen

FELIX BRACHTEL

Waidhofen a. d. Ybbs, Unterer Stadtplatz 33, Tel. 213

Tüchtige Vertreter (Orts- oder Bezirksvertreter) für meine bereits gut eingeführten Erzeugnisse: Futterzusatzmittel „Suprosal“, Mastfutter „Glückauf“ gesucht. Hohe Provision. Emil Angst, Wien 13., Lainzerstraße 132b.

1064

Gasthaus schöne Lokalitäten,

Einfamilienhaus mit Garten (Weyer)

Villa am Traunsee, Gmunden,

Mittlere Landwirtschaft
mit Waldbesitz

REALITÄTENKANZLEI STEINAUER
Weyer a. d. Enns.

1048

Wohnraum

wird an Einzelperson gegen Zinsvorauszahlung vermietet. Zuschriften an die Verw. d. Bl.

1065

Einfamilienhaus in Opponitz

mit schönem Garten, sofort beziehbar, 10 Minuten zum Bahnhof, preiswert zu verkaufen. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

1053

Baugründe

mit ausgebautem Keller, 5x5, zu verkaufen. Dr. Gold, Waidhofen.

1066

2 Paar neue Schi

Auslese, mit Stahlkanten und Kabelbindungen, 200 und 190 cm, samt Stöcken, sowie 1 Paar Kinderschi mit Bindung und Stöcken, 160 cm, billig zu verkaufen bei Willi Kern, Waidhofen, Ybbsitzerstraße 15.

1057

Schischuhe Nr. 38

handgenäht, sehr gut erhalten, zu verkaufen. Auskunft im Kaufhaus Schönhacker, Waidhofen, Oberer Stadtplatz.

1061

Futterschneidmaschinen

jede gewünschte Größe, mit Gebläse, Winterrabatt und franko jede Bahnstation liefert Maschinenhaus Palmethofer, Aschbach, Ruf 35.

1056

Bienenhütte

auch als Bau-, Holz- oder Kleintierhütte verwendbar, verkauft Pischl, Zell, Feldstraße 7.

1045

Heuwendler

neu und gebraucht, sind zu günstigen Preisen prompt lieferbar. Franko jeder Bahnstation. Maschinenhaus Palmethofer, Aschbach, Ruf 35.

1056

Beachten Sie unsere Anzeigen!

Auch für Sie ist eine gute Tuchtent erschwänglich. Bitte besichtigen Sie zwanglos

Bettfedern, Inlett und Bettzeug im

Kaufhaus Schönhacker
Waidhofen a.Y., Oberer Stadtplatz

Wegen

1054

Geschäftsübersiedlung

ersuche ich meine sehr geschätzten Kunden von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung, die bei mir befindlichen Maß- und Reparaturschuhe bis längstens 29. Februar 1956 abzuholen und danke bei dieser Gelegenheit für das mir entgegengebrachte Vertrauen bestens.

Johann Taufenegger

Schuhmachermeister

Waidhofen a. d. Y., Ölberggasse 6

Kleidungsstücke billig abzugeben

- 1 schwarzer Abendanzug, fast neu.
- 1 brauner Abendanzug, neuwertig.
- 1 Steireranzug mit langer und Knickerbockerhose.
- 1 Anzug, braunkariert.
- 1 Sportsakko (Homespun) mit langer Gabardinehose in beige.
- 1 Ia-Flaschmantel (Wintermantel), fast neu.

Alle Kleidungsstücke sind in erstklassiger Stoffqualität angefertigt und für mittelgroßen Herrn passend. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

FILMBÜHNE

NOWOTNY & BRETFELD

Waidhofen a. d. Y., Kapuznergasse 7, Tel. 62

Freitag, 10. Februar, 6 und 8 Uhr

Samstag, 11. Februar (bei Bedarf 2 Uhr), 4. und 8 Uhr

CANARIS

(Des Teufels Admiral)

Ein deutscher Welterfolg, ein Spionagefilm, unerreicht in Spannung, Aussage und Darstellung mit O. E. Hasse, Adrian Hoven, Barbara Rütting, Martin Held u. a.

Jugendfrei ab 14 Jahre!

Sonntag 12. Februar, 5, 7 und 9 Uhr

Montag, 13. Februar, 6 und 8 Uhr

Achtung! Wegen des Faschingszuges geänderte Spielzeiten!

Die große Kurtisane

Ein monumentaler historischer Farbfilm in Technicolor aus der englischen Geschichte des 17. Jahrhunderts. Mit Linda Darnell, Cornel Wilde, Richard Green.

Jugendfrei ab 16 Jahre!

Dienstag, 14. Februar, 6 und 8 Uhr

Mittwoch, 15. Februar, 6 und 8 Uhr

Meine Schwester und ich

Ein ausgelassenes Film Lustspiel mit Sonja Ziemann, Adrian Hoven, Herta Staal, Paul Hörbiger, Werner Fütterer, Rudolf Platte. Musik: Ralph Benatzky.

Jugendfrei!

Donnerstag, 16. Februar, 6 und 8 Uhr

Vergeltung am Teufelssee

Etwas Nervenpeitschendes für Freunde sensationsversprechender Filme mit Glenn Ford, Gene Tierney und Ethel Barrymore.

Jugendfrei ab 16 Jahre!

Jede Woche die neue Wochenschau!

Motorrad 125

in bestem Zustand, zu verkaufen. Besichtigung aus Gefälligkeit in der Autowerkstätte Kröllner, Waidhofen.

1046

Mit vierseitiger Bilderbeilage
„Zeitgeschehen im Bild“

Einzelpreis samt Bilderbeilage S 1.—

Man spricht
davon:

Bis 25. Februar 1956:
Weißer Woche
im

Kaufhaus

Pöchlacher

Waidhofen a. d. Y., Ruf 23

Bote von der Ybbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 7 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 17. Februar 1956

Innenpolitik am Verhandlungstisch

Die innenpolitische Krise und die Spannungen innerhalb der Koalition, die sich seit dem Abzug der Besatzungen im Oktober v. J. zunehmend verschärften, drängen nun einer Entscheidung zu. Die lebhafteste Tätigkeit der Parteien, der Bünde und Berufsorganisationen zeigt,

eine Einladung von Seiten der finnischen Regierung zu einem offiziellen Besuch erfolgt sei. Bundeskanzler Ing. Raab und Vizekanzler Schärfer werden voraussichtlich im Frühjahr alle vier skandinavischen Hauptstädte be-

suchen, da bereits vor einiger Zeit ähnliche Einladungen aus Stockholm und Oslo erfolgt sind. Anschließend an die Reise nach Nordeuropa dürfte sich Bundeskanzler Ing. Raab nach Belgrad be-

Im Alter von 79 Jahren starb in Paris der bekannte Schachmeister Dr. Savielly Tartakower. Er wurde 1877 als Sohn österreichisch-polnischer Eltern in Rostow am Don geboren, studierte an der Universität in Wien und erreichte hier das juristische Doktorat. Aber schon in jungen Jahren entschied er sich für das professionelle Schachspiel und brachte es sehr bald zu hoher Meisterschaft.

Fürst Rainier von Monaco und seine Braut Grace Kelly sind übereingekommen, dieses Jahres im April in Paris zu heiraten. Am 1. Februar fand die Trauung, am 2. die Krönung durch vollzogen wer-

Partitur von Beethoven in F-dur ist in den Kirchenbüchern gefunden worden. Die Symphonie ist aus dem Jahre 1760 und

Die Leichte wurde jetzt weil sich nach ihr Geschlecht in der japanischen Fama wurde durch die in einen ersten japanischen

berühmte in den Jahren Krieg, nimmt Stätte ihrer diesem Tage

SPIEGEL

deutsche Kan Gesetz, das allgemeinen Wehrpflichtigen Deutschen von 18, wobei der betragen soll. am es an der Ausschreitungen Studenten der die Wiederarchie, die sichtigt.

ehemaligen Guy Burgess die seit 1951 rten Umständen sind, einer Presse- m erstenmal llichkeit. Der ter Selwyn nenhang mit 3. Unaufrich- mer angab, leib der Di-

sident Eisen- r eine Fort- n Korrespon- d dem russi- en Marschall nte, daß die n Brief Bul- it in Moskau e.

gann der 20. stischen Par- ig Chruschts- rundlage der die friedliche Er sagte, der sei unaus- haftliche Zu- stens werde

brasilianische nek kündigte andels seines nion an. Die igen würden en werden.



IN NIGERIA wurde Königin Elisabeth, die derzeit eine Rundreise durch diese britische Kolonie unternimmt, von König Adeniji-Adela II. im prächtigen Häuptlingschmuck begrüßt. Die Familie des Häuptlings regiert bereits seit 260 Jahren in Lagos, der Hauptstadt Nigerias.

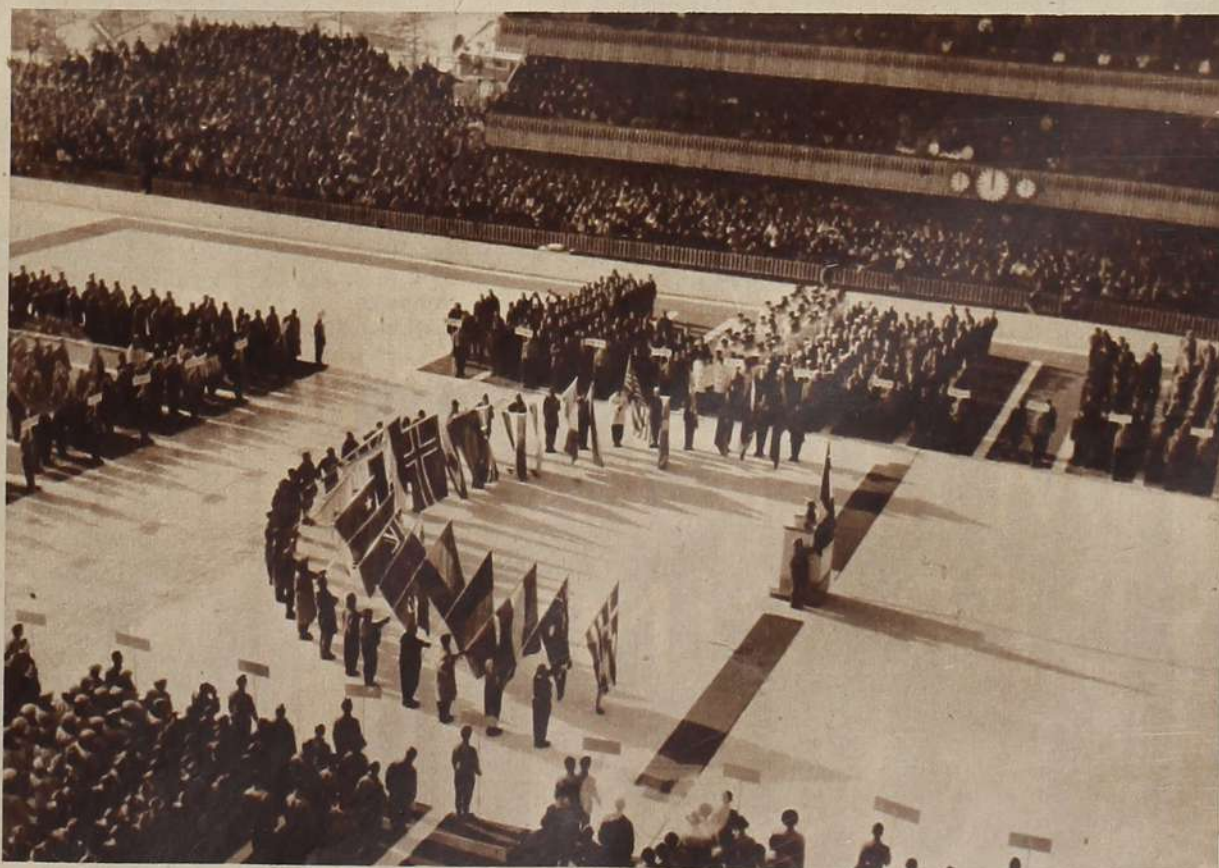
Zeitgeschehen IM BILD



IN WASHINGTON fanden freundschaftliche Besprechungen zwischen dem britischen Premierminister Sir Anthony Eden (links) und Präsident Eisenhower (rechts) statt. In der abschließenden Erklärung der Staatsmänner wurde betont, daß die Nordatlantikorganisation wesentlich für die gemeinsame Sicherheit sei. Die USA und Großbritannien werden ihre Bemühungen um eine Wiedervereinigung Deutschlands in Freiheit fortsetzen.



IN PARIS bildete Guy Mollet die zweiundzwanzigste Nachkriegsregierung Frankreichs. Er tritt nachhaltig für die europäische Integration und den Nordatlantikpakt als Garant für Frieden und Freiheit ein.



IN CORTINA D'AMPEZZO traf sich vom 28. Januar bis 5. Februar die Jugend der Welt bei den VII. Olympischen Winterspielen, um im fairen, sportlichen Wettkampf ihre Kräfte zu messen.

WEITERE OLYMPIABILDER

VIEL LIGHT

für wenig Geld!

PHILIPS DOPPELWENDELLAMPEN HELFEN SPAREN



Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Heimganges unseres lieben Vaters, Groß- und Urgroßvaters und Onkels, des Herrn

**Rudolf Menzinger
v. Preisenhal**

Steueramtsdirektor i. R.

sagen wir unseren innigsten Dank. Besonders danken wir Sr. Gn. Prälat Dr. Johann Landlinger für die Führung des Konduktes und die herzlichen Abschiedsworte am Grabe. Herrn Stadtrat Rudolf Hauer danken wir für die ehrenden Worte des Gedenkens und allen anderen, die unseren lieben Vater mit Kranz und Blumen ehrten und ihm auf seinem letzten Weg das Geleit gaben. Innigsten Dank Herrn Dr. Fritz Altneder für die weit über ärztliche Pflicht hinausreichende, liebevolle und gleiche Behandlung.

Familie Menz

Als

**Helfer in
Buchführungs- und
Steuersachen**

zugelassen:

Geraldine Winkler

Waidhofen a. d. Ybbs, Weyrerstr. 78, Tel. 70

1047

DANK

Außerstande, für die vielen Glückwunschschriften und Geschenke zu unserer Vermählung jedem einzelnen zu danken, bitten

Achtung!

Für jeden Traktorfahrer ist ein

Nierenschoner

1021

Auch für Sie

ist eine gute Tuchent erschwänglich. Bitte besichtigen Sie zwanglos

**Bettfedern, Inlett
und Bettzeug** im

Kaufhaus Schönhacker
Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz

Wegen

Geschäftsübersiedlung

105

ersuche ich meine sehr geschätzten Kunden von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung, die bei mir befindlichen Maß- und Reparaturschuhe bis längstens 29. Februar

D

In den Tagen
den frühen Tod u
ten einzigen Sohn

Erich T

hat uns die von
kommene Anteilna
danken wir überz
Besonders danken
Weiß für die l
duktes und den
Nachruf am Gr
der Werkschulleit
dem Betriebsrat
schaftsfunktionäre
talwerke für die e
den Herren Schu
triebsrat Grabner
funktionär Draxle
schiedsworte, fern
rem lieben Erich
ben. Herzlichen
vielen schönen K
spenden.

Waidhofen a. Y.,

Franz un

D.

Für die innige
lich des Ablebe
Mutter, Großm
Schwägerin und T

Maria El

sagen wir hiemit
Dank. Besonders
Pfarrer Litsch fü
Konduktes und
schiedsworte am
arzt Dr. Drexler f
handlung unserer
rend der langen K
die so zahlreich
teilgenommen hab
wir herzlichst für
Kranz- und Blume

Waidhofen-Zell,

1

Allen unseren lie
Gratulanten, die
serer Vermähl
beglückwünschten
Geschenke überrei
ihre persönliche T
verschönten, sage
unsere inn

Rudolf und Gerti
geb. Gr

Waidhofen a. d. Y

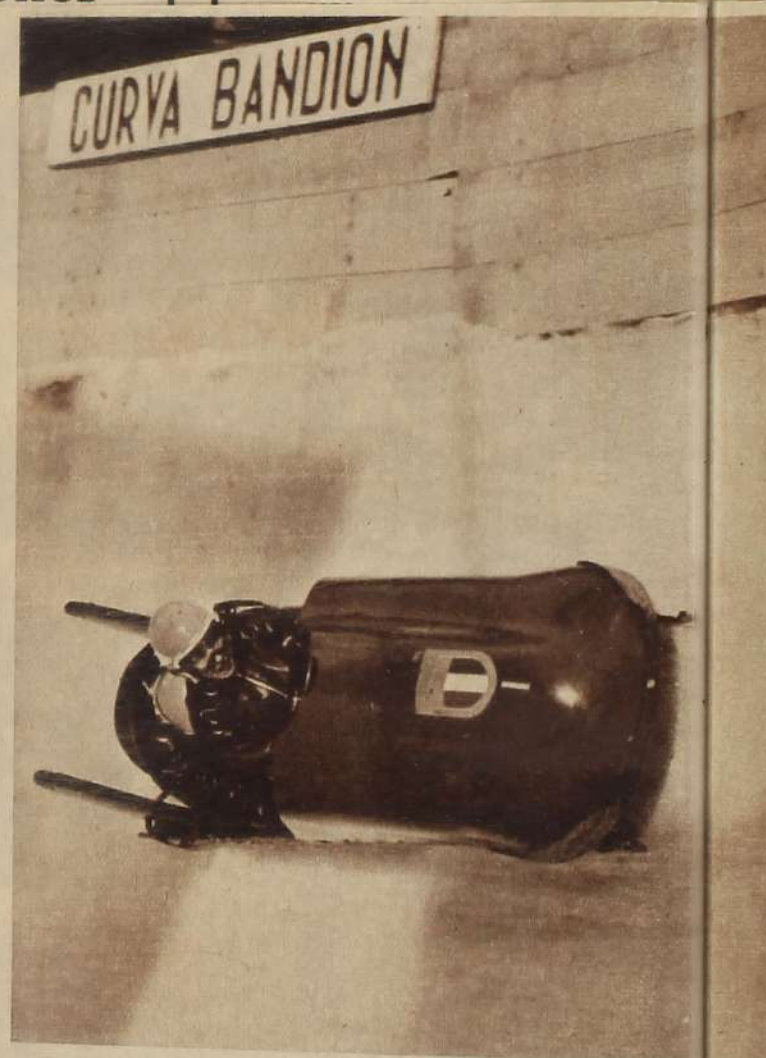
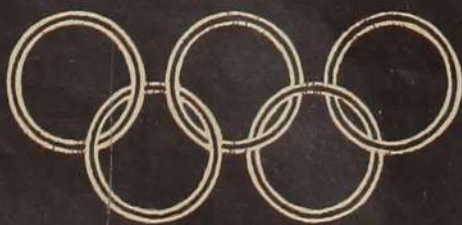
1- bis 3jähr. ge

wird von kinderlos
an Kindesstatt ange
Waisenkind und na
freie Abstammung B
unter Nr. 1063 an
Blattes.



„Der beste Skiläufer aller Zeiten“ ist nach dem übereinstimmenden Urteil der Experten der Österreicher Toni Sailer. Der sympathische zwanzigjährige Kitzbühler war der weitaus erfolgreichste österreichische Teilnehmer an den VII. Olympischen Winterspielen in Cortina d'Ampezzo. Sailer brachte das Kunststück fertig, alle alpinen Bewerbe zu gewinnen.

IM ZEICHEN DER RINGE



**Hervorragende Kurven-
technik**, die besten Schlitten
und die gute Streckenkenntnis
brachten dem italienischen
Zweierbob I den Sieg. Umberto
dalla Costa und Giacomo Conti
rasen hier durch eine der schwie-
rigsten Kurven der Bobbahn.



Hart auf hart ging es oft
beim olympischen Eishockey-
turnier im Eisstadion. Unser
Bild zeigt einen erfolgreichen
Angriff der deutschen Mann-
schaft auf das amerikanische Tor.
Die Amerikaner gewannen das
Spiel verdient mit 7:2 Toren.



Vor Begeisterung in die Luft geworfen wurde der Norweger Hallgeir Brenden von seinen Landsleuten nach seinem Sieg im 15 km-Speziallanglauf. Brenden, der 1952 in Oslo den 18 km-Langlauf gewonnen hatte, errang in Cortina d'Ampezzo die erste „Goldene“ für sein Land.

Zw
150
Gris
2:0

Man spricht
davon:

davon:

Wien im
Kaufhaus
Pöchlacher
Waidhofen a. d. Y., Ruf 23

Waidhofen a. d. Y., Ruf 23

Bote von der Hbbs

Y B B S T A L E R W O C H E N B L A T T

Nummer 7 (71. Jahrgang)

Waidhofen a. d. Ybbs

Freitag, 17. Februar 1956

Innenpolitik am Verhandlungstisch

Die innenpolitische Krise und die Spannungen innerhalb der Koalition, die sich seit dem Abzug der Besatzungen im Oktober v. J. zunehmend verschärften, drängen nun einer Entscheidung zu. Die lebhafte Tätigkeit der Parteien, der Bünde und Berufsorganisationen zeigt,

eine Einladung von seiten der finnischen Regierung zu einem offiziellen Besuch erfolgt sei. Bundeskanzler Ing. Raab und Vizekanzler Schärff werden voraussichtlich im Frühjahr alle vier skandinavischen Hauptstädte be-

suchen, da bereits vor einiger Zeit ähnliche Einladungen aus Stockholm und Oslo erfolgt sind. Anschließend an die Reise nach Nordeuropa dürfte sich Bundeskanzler Ing. R a a b nach Belgrad begeben.

Im Alter von 79 Jahren starb in Paris der bekannte **Schachmeister Dr. Savielly Tartakower**. Er wurde 1877 als Sohn österreichisch-polnischer Eltern in Rostow am Don geboren, studierte an der Universität in Wien und erreichte hier das juristische Doktorat. Aber schon in jungen Jahren entschied er sich für das professionelle Schachspiel und brachte es sehr bald zu hoher Meisterschaft.

Fürst Rainier von Monaco und seine Braut **Grace Kelly** sind übereingekommen, am 18. und 19. April dieses Jahres zeit zu halten. Am ersten Tag wird die amtierende Trauung, am zweiten die königliche Trauung durch den Fürst von Monaco vollzogen werden.

Bekannte Partitur von
Symphonie in F-dur ist
zufall in den Kirchen-
Vinstonsalem gefunden
Manuskript war annähernd
in einer Musiksammlung
durch das Alter vergilbt,
lesbar. Die Symphonie
datiert zwischen 1760 und

jugoslawische Leicht-
Mira Tuce wurde jetzt
tkleidet, weil sich nach
Eingriff ihr Geschlecht
i der medizinischen Fa-
ersität Sarajewo wurde
ne Operation durch-
äulein Tuce in einen
e. Ähnliches wurde erst
er jungen japanischen
meldet.

aker, der berühmte Revuestar in den Jahren den Weltkrieg, nimmt von der Stätte ihrer nied. An diesem Tage

ischer
/ELTSPIEGEL

Das westdeutsche Kaniedete ein Gesetz, das ung der allgemeinen regelt. Wehrpflichtig nlichen Deutschen von hren sein, wobei der Monate betragen soll.

Madrid kam es an der schweren Ausschreitungen. Die Studenten der und gegen die Wiederder Monarchie, die anko beabsichtigt.

n: Die ehemaligen
diplomaten Guy Burgess
Jac Lean, die seit 1951
ganz geklärten Umstän-
den verschwunden sind,
unabhängig einer Presse-
Moskau zum erstenmal
der Öffentlichkeit. Der
ußenminister Selwyn
im Zusammenhang mit
der UdSSR. Unaufrich-
a diese immer angab,
den Verbleib der Di-
nissen.

SSR.: Präsident Eisen-
sich für eine Fort-
ersönlichen Korrespon-
ihm und dem russi-
rpräsidenten Marschall
Er betonte, daß die
den letzten Brief Bul-
ebener Zeit in Moskau
den würde.

Moskau begann der 20. Kommunistischen Partei als Grundlage der UdSSR, die friedliche zeichnete. Er sagte, der Kommunismus sei unausweichlich der wirtschaftliche Zerstörer des Westens werde

Der brasilianische Kubitschek kündigte das Ende des Handels seines Landes mit der Sowjetunion an. Die Beziehungen würden abgebrochen werden.



Trotz einer Beinverletzung gewann Tenley Albright, USA, die Goldmedaille im Eiskunstlaufen vor ihrer Landsmännin Carol Heiss und Europameisterin Ingrid Wendt, Österreich. Unser Bild zeigt die zweifache Weltmeisterin (stehend) mit zwei Läuferinnen der amerikanischen Olympiamannschaft.

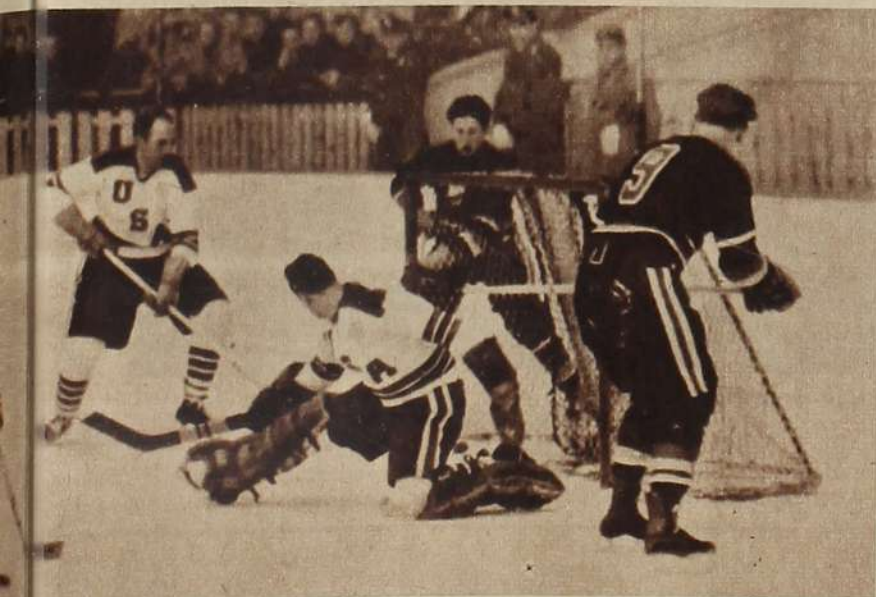


Ein kleines Pflaster für die begabene Olympia-Hoffnung erhielt die Skilauferin Katy Rodolph von einer Abordnung des Salzburger Polizei-Sportvereins: ein goldenes Sportabzeichen und einen Blumenstrauß. Die Amerikanerin, die beim Hahnenkammrennen einen schweren Unfall erlitt, liegt noch immer im Salzburger Unfallkrankenhaus und konnte deshalb an der Olympiade nicht teilnehmen.



Einen Roboter namens „Gismo“ hält sich Familie Führer in Cranston im amerikanischen Staat Rhode Island. Obwohl ihn der 14-jährige Sherwood nur aus alten Schrottteilen zusammengestellt hat, ist Gismo sehr tüchtig: Er kann sprechen, mit den Augen blinzeln, Hände schütteln und Sherwoods Mutter bei der großen Wäsche helfen.

Offene Kreuzungen finden die motorisierten Verkehrsteilnehmer, wenn sie die Geschwindigkeit fahren, die ihnen die längs der Brüsseler Hauptstraßen aufgestellten Lichtanzeiger angeben. Die Verkehrsfachleute hoffen, durch diese verbesserte „Grüne Welle“ den Kraftfahrzeugverkehr in der belgischen Hauptstadt flüssiger gestalten zu können. ➤



Zwei Goldmedaillen in einem Bewerb wurden im 1500 Meter-Eischnellauf vergeben. Die jungen Russen Eugenij Grischin (links) und Jurij Michailow unterboten mit der Zeit von 2:08,6 den bisherigen Weltrekord um mehr als eine Sekunde.

VIEL LIGHT

für wenig Geld!

PHILIPS DOPPELWENDELLAMPEN HELFEN SPAREN


Danksagung

Für die herzliche Anteilnahme anlässlich des Heimganges unseres lieben Vaters, Groß- und Urgroßvaters und Onkels, des Herrn

**Rudolf Menzinger
v. Preisenthal**

Steueramtsdirektor i. R.

sagen wir unseren innigsten Dank. Besonders danken wir Sr. Gn. Prälat Dr. Johann Landlinger für die Führung des Konduktes und die herzlichen Abschiedsworte am Grabe. Herrn Stadtrat Rudolf Hauer danken wir für die ehrenden Worte des Gedankens und allen anderen, die unseren lieben Vater mit Kranz und Blumen ehrten und ihm auf seinem letzten Weg das Geleit gaben. Innigsten Dank Herrn Dr. Fritz Alteneder für die weit über ärztliche Pflicht hinausreichende Behandlung.

Familie

In den Tagen der frühen Toten

Eric

hat uns die kommende Anwesenheit danken wir. Besonders danken wir Herrn Weiß für die Führung des Konduktes und den Nachruf am Grabe. Dem Betriebsrat danken wir für die ehrenvolle Teilnahme an der Beerdigung. Herrn Stadtrat Rudolf Hauer danken wir für die ehrenden Worte des Gedankens und allen anderen, die unseren lieben Vater mit Kranz und Blumen ehrten und ihm auf seinem letzten Weg das Geleit gaben. Innigsten Dank Herrn Dr. Fritz Alteneder für die weit über ärztliche Pflicht hinausreichende Behandlung.

Waidhofen

Franz

Für die in den Tagen der frühen Toten

Maria

sagen wir hiesigen Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Litschke für die Führung des Konduktes und die Abschiedsworte am Grabe. Dem Betriebsrat danken wir für die ehrenvolle Teilnahme an der Beerdigung. Herrn Stadtrat Rudolf Hauer danken wir für die ehrenden Worte des Gedankens und allen anderen, die unseren lieben Vater mit Kranz und Blumen ehrten und ihm auf seinem letzten Weg das Geleit gaben. Innigsten Dank Herrn Dr. Fritz Alteneder für die weit über ärztliche Pflicht hinausreichende Behandlung.

Waidhofen

Als

**Helfer in
Buchführungs- und
Steuersachen**

zugelassen:

Geraldine Winkler

Waidhofen a. d. Ybbs, Weyrersstr. 78, Tel. 70

1047

DANK

Außerstande, für die vielen Glückwunschschriften und Geschenke zu unserer Vermählung jedem einzelnen zu danken, bitten

Achtung!

Für jeden Traktorfahrer ist ein

Nierenschoner

1021

Auch für Sie

ist eine gute Tuchtent erschwierlich. Bitte besichtigen Sie zwanglos

**Bettfedern, Inlett
und Bettzeug** im

Kaufhaus Schönhacker
Waidhofen a. Y., Oberer Stadtplatz

Wegen

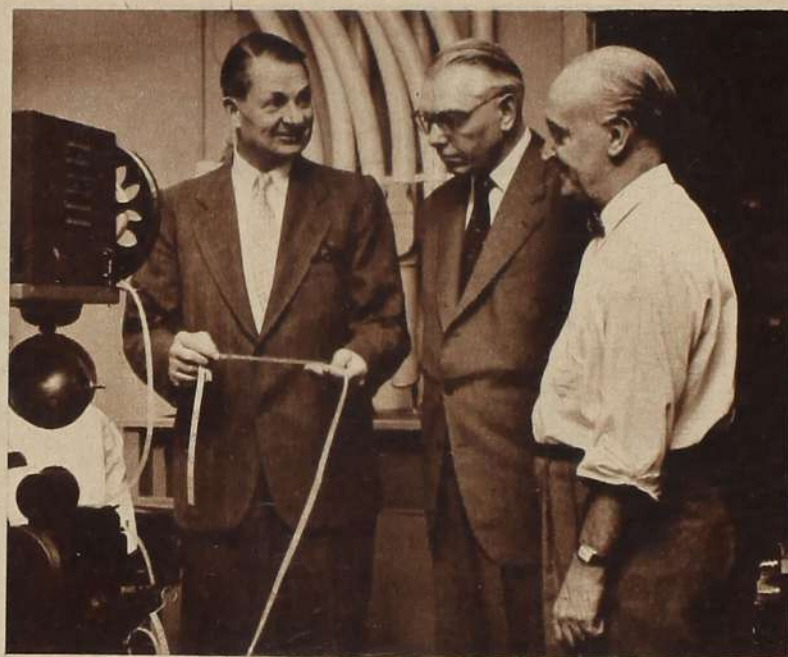
Geschäftsübersiedlung

1054

ersuche ich meine sehr geschätzten Kunden von Waidhofen a. d. Ybbs und Umgebung, die bei mir befindlichen Maß- und Reparaturschuhe bis längstens 29. Februar



Stimmungsvoll war die abendliche Huldigungsfeier vor dem festlich beleuchteten Wiener Mozart-Denkmal im verschneiten Burggarten anlässlich des 200. Geburtstages des großen österreichischen Komponisten. Jugendabordnungen aus allen Städten, in denen Mozart gelebt hatte, nahmen an der Kranzniederlegung teil.



Zu einem kollegialen Erfahrungsaustausch traf der Chef des österreichischen Bundespressedienstes, Sektionschef Fritz Mezlik (Mitte), mit dem Leiter des US-Informationsdienstes, Theodore C. Streibert (links), in dessen Washingtoner Büro zusammen. Hier führt Mr. Streibert seinen Gast durch das moderne Fernmeldebüro.



Die friedliche Nutzung der Atomenergie ist das Spezialgebiet von Dean E. B. Stason (3. v. l.), und Doktor Arthur Griswold (4. v. l.). Die beiden Amerikaner wurden nach Wien eingeladen, um österreichische Energie- und Atomexperten in allen einschlägigen Fragen zu beraten.

DER KERN DER ÖSTERREICHISCHEN PANZERTRUPPE ...



... hielt in Horsching bei Linz eine Übung ab. An ihr nahmen leichte und mittelschwere Tanks amerikanischer Provenienz (Bild oben) teil. Panzer vom Typ T 34 markierten den „Feind“. Die Übung stand unter dem Kommando von Oberstleutnant Nekola, den Bild links bei einer Lagebesprechung mit seinen Offizieren zeigt.

8/56 Alle Photos: AND, INP, Keystone, Votava, Pressestelle der Stadt Wien

Allen unsere Gratulanten, serer Verr beglückwüns Geschenke ü ihre persönl verschönten, unsere

Rudolf und
ge

Waidhofen

1- bis 3jäh

wird von kind an Kindesstatt Waisenkind un freie Abstamm unter Nr. 106 Blattes.